



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe



Chorfenster Friedlandkirche

Da sprach Jesus abermals zu ihnen:

Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Darum lasst uns dem nachstreben,

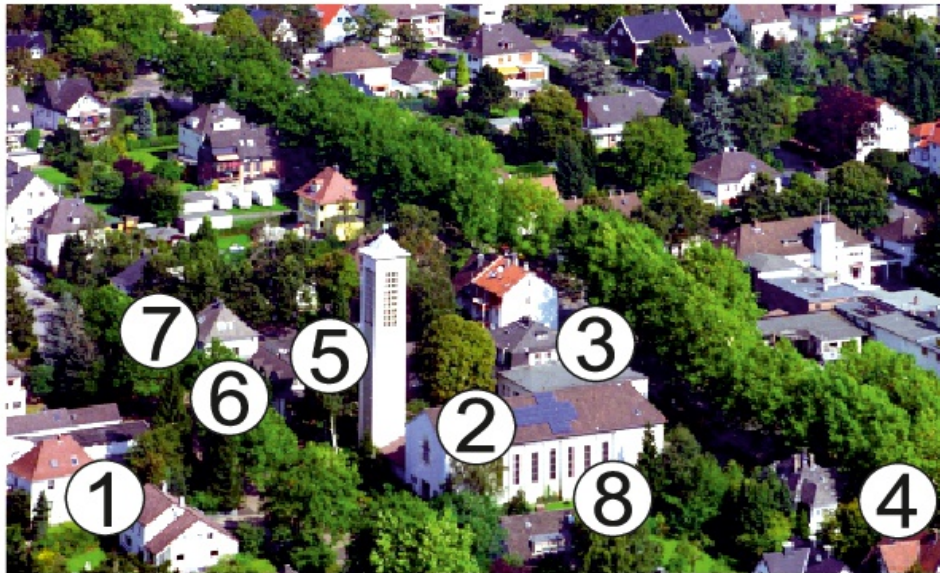
was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.

(Joh 20,21 +Röm 14,19)



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Zu Beginn eine herzliche Einladung zu einem Rundgang durch unser Gemeindezentrum im Ortskern von Letmathe



Wie von einem Architekten mit direktem Auftrag von unserem liebenden Gott geplant, stehen unsere Gebäude „rund um den Kirchhof“ zueinander. Mit dem Rücken zum ehemaligen „Pfarrhaus Zwei“ **(1)**, in dem jetzt durch die Diakonie betreute junge Menschen in einer lebendigen Wohngemeinschaft leben, betrete ich von der Lessingstraße aus unsere Friedenskirche **(2)** durch das großzügige Westportal.

Manch ein Besucher mag sagen, sie sei ein nüchterner 50er-Jahre-Bau. Doch die vom Architekten Paul Gottschalk geplante und errichtete Kirche ist weit mehr als das. Ihre Zurückhaltung in Form, Farbe und Material gibt Raum, Raum zur Entfaltung und Entwicklung. Hier komme ich zur Ruhe oder werde angeregt.

Während des sonntäglichen Gottesdienstes steht die Sonne hinter den hohen farbigen Fenstern der Südfassade und wirft ihre erhellenden und bunten Strahlen in den Innenraum. Der aus dem Schatten rufende Prediger tritt visuell zurück. Umso mehr Gewicht bekommt dadurch sein Wort, das durch die wunderbare Akustik der Kirche noch erhöht wird.

Nach dem letzten Lied verlassen nur wenige den unlängst mit Stühlen zu einer variablen Begegnungsstätte umgebauten Kirchenraum durch das Hauptportal. Auch ich folge dem Kaffeeduft und gelange durch eine Seitentür und einen Laubengang auf den Kirchhof. Meine Nase führt mich nach rechts, wo sich am Ende des Hofes das geräumige Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus **(3)** befindet. Heute wird nur bei einer Tasse Kaffee geklönt, an anderen Tagen ist es zu fast jeder Tageszeit Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens. Zahlreiche kirchliche Kreise haben hier ihr Zuhause und im Gemeindehaus befinden sich auch der Gemeindeladen, ein kleiner und ein großer Saal sowie das Gemeindebüro.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Nach der Plauderei blicke ich draußen vor dem Eingang des Gemeindehauses in Richtung „Pfarrhaus 1“ **(4)** an der nahen Von-der-Kuhlen-Straße. Es ist derzeit frei für unsere neue Pfarrperson/Pfarrfamilie. Mit einem zusätzlichen Eingang zum häuslichen Arbeitsbereich liegt es in nur einer Gehminute Abstand vom Zentrum unserer Gemeinde entfernt. Gerade nah genug für die Pfarrerin oder den Pfarrer, um schnell im Mittelpunkt zu sein, aber auch weit genug entfernt, um die nötige Ruhe für die wichtige Arbeit zu finden.

Ich wende mich nach rechts in Richtung Kirchturm. Er steht allein, losgelöst vom Kirchhaus, aber verbunden durch den Presbyterraum. Er ist nur der laute und imposante Melder. Er ruft die Gemeinde zusammen.

Auf dem Weg zum Turm liegen rechts das Familienzentrum „Arche Noah“ **(5)** mit seinem dazugehörigen Spielplatz. Dieser wurde im Sommer 2022 nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen umfassend neu gestaltet. Zentrum der Außenanlage ist eine mächtige Kastanie. Hier spielen die Vorschulkinder morgens Fangen, und abends sitzt die Männerrunde dort und grillt.

100 Schritte weiter, im Untergeschoss des Familienzentrums, aber vom Kirchhof aus nicht zu sehen, liegt seit September 2020 um die Ecke an der Lessingstraße unsere neue Großtagespflege „Noahs Küken“ **(6)**. Hier können täglich neun Kleinkinder im Alter unterhalb von 3 Jahren betreut werden.

Auch das direkt angebaute Mehrfamilienhaus **(7)** Ecke Lessingstraße/Brabeckstraße mit seinem Flachdachanbau gehört noch zu unserer Gemeinde. Hier lebten früher pensionierte Pfarrer und bis vor einigen Jahren war dort auch noch das Gemeindebüro untergebracht. Wir sind froh, dass wir auch diese Wohnungen teilweise an die Diakonie für Ambulant betreutes Wohnen junger Menschen vermieten konnten.

Heute bin ich durch den Gottesdienst sehr aufgewühlt. Bevor ich nach Hause gehe, zieht es mich noch in den Bibelgarten **(8)**. Er liegt gestützt und geschützt durch die südliche Längsseite der Kirche leicht am Hang und bietet vor allem eines: Ruhe. Die liebevoll angelegten Beete und Baumscheiben harmonisieren vorbildlich. Die von der Sonne erwärmte Kirchenwand strahlt Behaglichkeit aus.

Nach ein paar ruhigen Minuten gehe ich nun schmunzelnd und gestärkt nach Hause.

Im Norden von Letmathe - im Ortsteil Stübbeken, wenige PKW-Minuten entfernt – befindet sich in sonniger Hanglage die Kreuzkapelle - unsere zweite, kleinere Predigtstätte. Ihr heller Gemeindesaal liegt im ausgebauten Souterrain.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Inhaltsangabe	Seite
0. Ein Rundgang durch unser Gemeindezentrum	02
0.1. Inhaltsverzeichnis	04
1. Vorwort	06
2. Unser Leitmotiv und Auftrag	07
3. Informationen zu Letmathe und zur Kirchengemeinde	
3.1. Der Stadtteil Iserlohn-Letmathe	07
3.2. Die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe	08
3.3. Unsere haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden	08
3.4. Unser Presbyterium mit seinen Arbeitskreisen	09
4. Schwerpunkt Partnerschaften	
4.1. Ökumenische Partnerschaften („für Gerechtigkeit und Frieden“)	10
4.2. Partnerschaft mit Jawor / Jauer in Schlesien / Polen	10
4.3. Partnerschaft mit Boende und Lofoy im Kongo	11
5. Schwerpunkt Frieden, Versöhnung und Umwelt	
5.1. Arbeit für Frieden, Versöhnung und gegen das Vergessen	11
5.2. Verantwortung für Gottes Schöpfung – Umweltarbeit	12
6. Schwerpunkt gottesdienstliches Leben	
6.1. Predigtstätte Kreuzkapelle, Stübbeken / Quartiersentwicklung	13
6.2. Predigtstätte Friedenskirche	13
6.3. Gottesdienst am anderen Ort und Arbeitskreis Gottesdienst	15
7. Schwerpunkt Kirchenmusik	16
8. Schwerpunkt Seelsorge und Diakonie	
8.1. Seelsorge	17
8.2. Unsere diakonische Arbeit	17
9. Schwerpunkt Kirche und Öffentlichkeit	18
10. Schwerpunkt Familienzentrum Arche Noah (Mit Kurzinfo zur Großtagespflege Noahs Küken)	19
11. Schwerpunkt Gebäudeerhaltung	
10.1. Die Gebäude der Kirchengemeinde	21
10.2. Der Bibelgarten an der Friedenskirche	21
10.3. Barrierefreiheit ist uns wichtig	22
12. Schwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	23
13. Schwerpunkt Finanzen/Verein für Diakonie und Gemeindegeld	25
14. Abschließende Bemerkungen zur Konzeption	26



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

15. Anhänge zur Gemeindekonzeption

Um eine bessere Lesbarkeit der Konzeption zu gewährleisten, sind Erläuterungen, Statistiken und Auflistungen im Anhang als zusätzliche Anlagen beigelegt.

	Seite
Anhang 1 Historisches („Zukunft braucht Vergangenheit“)	27
Anhang 2 Aufstellung aller Pfarrerrinnen und Pfarrer	31
Anhang 3 Partnerschaftsvereinbarung „Polen“	32
Anhang 4 Partnerschaftsvereinbarung „Kongo“	33
Anhang 5 Amtshandlungen – Statistik 2021	35
Anhang 6 Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde	36
Anhang 7 Leitbild Familienzentrum „Arche Noah“	37
Anhang 8 Die Gebäude unserer Kirchengemeinde	39



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

1. Vorwort

Die Geschichte dieser Kirchengemeinde hat ihren Charakter, ihr Aussehen, ihre Handlungsfelder und die Menschen geprägt, die in ihr leben. Uns ist wichtig, auch künftig als Gemeinde erkennbar zu sein, die sich dem Frieden verpflichtet fühlt: „Denn Christus ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft!“ (Epheser 2, 14)

Kirche muss veränderbar bleiben, ohne dabei ihre Wurzeln zu verleugnen. Deshalb soll diese Gemeindekonzeption uns als Gemeinde mit ihrer Geschichte schildern, die Gegenwart beleuchten und Ausblick geben auf unsere Visionen von der Zukunft. Wir wollen gegenwärtige Aufgabenfelder und Schwerpunkte beschreiben, die sich aus der Grundlage der biblischen Botschaft, der Gegebenheiten vor Ort und der Menschen ergeben, mit denen und für die wir arbeiten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sein wollen.

Ein besonderes Markenzeichen unserer Gemeinde ist die enge Beziehung zu den Kirchenkreisen Boende und Lofoy im Kongo und zu der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor/Jauer in Polen.

Die Welt, in der wir leben und tätig sind, verändert sich stetig. Auch wir wollen und müssen uns verändern, ohne dabei das Wesentliche aus den Augen zu verlieren oder auch auf Menschen verzichten zu müssen, die mit uns auf dem Weg sind. Dabei ist uns wichtig, für die Menschen verstehbar zu bleiben, die Kirche als Heimat verloren haben. Wir versuchen, neue Türen zu öffnen, einladend zu sein und uns auch außerhalb unserer Gemeindegrenzen auf den Weg zu machen und für die Menschen sichtbar und erkennbar zu sein.

Das zeigt sich auch im vielfältigen Gottesdienstangebot: Hier sehen wir nach wie vor einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Vor allem die monatlichen Abendgottesdienste bieten sich an, Menschen anders zu begegnen, in Formen und mit Worten, Symbolen und Ritualen anders Gottesdienst zu feiern, neben den bewährten Gottesdiensten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unsere lebendige Gottesdienstlandschaft ist eines unserer Markenzeichen. Die Gottesdienste werden bereichert durch unsere vielfältige kirchenmusikalische Arbeit. Dies alles ist nur möglich aufgrund der hohen Zahl an ehren-, neben- und hauptamtlich Mitarbeitenden. Ohne diese wäre unsere Gemeinde nicht so lebendig und attraktiv. Die vielen Arbeitsfelder, die sozialdiakonischen Bereiche, die Kinder- und Jugendarbeit, die Pflege der Außenanlagen und des Bibelgartens, die Kontakte zu älteren Gemeindegliedern und anderes mehr wäre nicht möglich ohne die vielen Menschen, die sich hier engagieren. Gleichzeitig strahlt diese Lebendigkeit nach außen und ist auch eine Art von Öffentlichkeitsarbeit.

Der vierzehntägige Mitarbeitendenkreis hilft, sich gegenseitig wahrzunehmen, aufeinander zu hören und miteinander neue Projekte zu realisieren. Leider macht auch uns die zunehmende Überalterung der aktiv Mitarbeitenden zu schaffen. Neue Menschen können nur durch Beziehungspflege und direkte Ansprache gewonnen werden. Unser Profil und unsere Geschichte bleiben uns Verpflichtung, Menschen zu erreichen, sie zu begleiten, ihnen zuzuhören. Wir wollen Partnerinnen und Partner auf Augenhöhe sein, verstanden werden.

Dazu schenke Gott seinen Segen!

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

2. Unser Leitmotiv und Auftrag

Ein besonderes Merkmal unserer Kirchengemeinde liegt in seiner Geschichte und seinen Wurzeln begründet:

Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Darum lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander. ((Joh 20,21 +Röm 14,19)

Deshalb bleibt einer unserer Hauptaufträge, uns für Frieden, Versöhnung, Partnerschaftsarbeit und Ökumene einzusetzen.

Dabei dürfen wir nicht die Veränderungen aus dem Blick verlieren, denen die Menschheit ständig unterworfen ist:

Menschen verändern sich, unsere Gesellschaft ist durch einem steten Wandel geprägt. Deshalb muss sich auch die Kirche ständig verändern. Es gehört zu ihrem Wesen, dass sie sich stetig reformieren muss. Sie sollte dabei jedoch immer ihre Wurzeln und ihre Ziele im Blick behalten und sich treu bleiben.

Deshalb hat sich unser Presbyterium bereits mehrfach in Klausurtagungen intensiv damit auseinandergesetzt, wo unsere Kirchengemeinde steht und wie sie ihre Zukunft gestalten will.

Um angesichts geringer werdender Zuweisung von Finanzmitteln und zurückgehender Gemeindegliederzahlen weiterhin gute Arbeit leisten zu können, hat das Presbyterium seine Gemeindekonzeption im Sommer 2022 ergänzt und überarbeitet.

Dafür haben wir uns mit den Bereichen Ökumene, Gottesdienst und Kirchenmusik, Seelsorge, Diakonie, Erziehung und Bildung auseinandergesetzt. Dies half uns, zurückzublicken, die Gegenwart unserer Gemeinde neu wahrzunehmen und uns über Ziele auszutauschen, die wir erreichen möchten.

3. Informationen zu Letmathe und zur Kirchengemeinde

3.1. Der Stadtteil Iserlohn-Letmathe

Die Stadt Letmathe wurde 1975 mit allen Randbereichen zu Iserlohn eingemeindet. Der gewachsene Ort ist sehr beliebt, was aber auch dazu führt, dass preiswerter Wohnraum nicht immer leicht zu finden ist. Es gibt eine vielfältige Industrie, gut sortierte Geschäfte, Hospiz, Schwimmbad, Bürgerbüro und Heimatmuseum; für die Mobilität Buslinien, Bahnhof und die Autobahn A 46; für Kinder und Jugendliche Kindergärten, Grund-, Haupt-, Förder- und Realschule, ein Gymnasium und die Musikschule. Zur Naherholung bieten sich das teilweise üppig bewaldet Umfeld, der 1934 eingeweihte Volksgarten, die Dechenhöhle und eine Promenade mit neuem Radweg an der Lenne an.

Der Altersdurchschnitt in Letmathe ist recht hoch, was aber durch zwei Seniorenzentren und mehrfach neu gebaute seniorengerechte Miet- und Eigentumswohnungen erklärbar wird. Es lebt sich sehr gut in Letmathe und daher ziehen Seniorinnen und Senioren aus schlechter versorgten Vororten gerne ins Zentrum.

Insgesamt eine ganz besondere Situation, auf die sich unsere Kirchengemeinde aber auch schon eingestellt hat und der sie auch künftig weiter Rechnung tragen möchte.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

3.2. Die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Unsere Kirchengemeinde wurde am 07.07.1875 durch Abpfarrung von der Kirchengemeinde Oestrich gebildet. Ihr Schicksal war vor allem eng verbunden mit den großzügig unterstützenden Familien Overweg und Ebbinghaus, welche z. B. die Grundstücke zum Bau der ersten „Alten Kirche“ und später auch zum Bau einer großen Kirche, für einen Kindergarten und ein Gemeindehaus schenkten. Der alte Glockenturm seitlich der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule an der von-der-Kuhlen-Straße erinnert noch an diese „Alte Kirche“, die 1974 abgerissen wurde. Heute sind wir wirklich dankbar, durch diese hochherzigen Schenkungen ein bestens angeordnetes Gemeindezentrum im Herzen von Letmathe zu besitzen. Einträchtig stehen Friedenskirche, Familienzentrum Arche Noah und Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus beisammen und auch das später dazu erworbene Pfarrhaus 1 (derzeit leer für eine neue Pfarrbesetzung) liegt in fußläufig bequemer Nähe.

Hatte die Gemeinde 1909 noch 1.550 Mitglieder, wuchs sie stetig an. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg schnellte ihre Anzahl durch den Zustrom von Flüchtlingen und Vertriebenen 1947 schon auf 3.736 und 1955 auf 4.700 an. Die Friedenskirche wurde 1957 erbaut, die Kreuzkapelle im Stübbeken 1961, denn im neuen Ortsteil lebten viele evangelische Vertriebene und damit regelmäßige Gottesdienstbesucher. Leider sind die früheren Traditionen, Strukturen und der Wunsch nach Morgengottesdiensten weggebrochen. Neue Gottesdienstformen und Gottesdienstzeiten wurden erarbeitet und zeigen gute Erfolge. Heute zählt unsere Kirchengemeinde ca. 3.400 Mitglieder. Eine ausführliche Darstellung „Historisches“ finden Sie als **Anhang 1, ab Seite 27**.

Aber - der leichte Gemeindegliederrückgang ist auch im Hinblick auf angespannte Finanzen ein Problem.

3.3. Unsere haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Derzeit ist die 1. Pfarrstelle (100 %) unserer Kirchengemeinde vakant. Die 2. Pfarrstelle ist von Pfrn. Birgitt Johanning besetzt (50 %, wegen der Vakanz bis Mitte 2023 erhöht auf 100 %). Hinzu kommt ein 40 %-Anteil einer Stelle von Pastor Emmanuel Boango, der bei uns in Letmathe lebt (im Austausch der kirchenkreislichen Partnerschaft Kongo zur Förderung der Ökumene in globaler Perspektive). Momentan erhalten wir zudem Unterstützung durch Pfrn. Elisabeth Pakull aus dem Vakanz-Vertretungsteam des Kirchenkreises Iserlohn (mit 50 % ihrer Arbeitskraft).

Ab Mitte 2023 wird Pfrn. Birgitt Johanning in Pension gehen. Dann entfällt ihre Stelle, so dass unsere Gemeinde künftig über die jetzt vakante 100 % Pfarrstelle, unterstützt durch 40 % der Stelle von Pastor Emmanuel Boango verfügt.

(Interessierte finden als **Anhang 2, Seite 31** eine Aufstellung aller Pfarrfrauen und Pfarrer von der Gründung 1875 bis heute).

Ergänzend angestellt sind eine Gemeindegliederrückgang (halbe Stelle), ein Jugendlicher im Freiwilligen diakonischen Jahr und einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf geringfügiger Basis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für Organisten- und Chorleitungsdienste, für Küsterarbeit, als Hausmeister, für diakonische Seniorenarbeit und zur Pflege der Außenanlagen. Zusätzlich gibt es die Mitarbeitenden unseres 5-zügigen Familienzentrums Arche Noah nebst Großtagespflege Noahs Küken (bei separatem Finanzhaushalt).



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Derzeit versuchen wir, durch das „überregionale Perspektivteam“ Möglichkeiten zu finden, wie sich unsere Gemeinden im Umfeld gegenseitig unterstützen können.

In unserer Gemeinde engagieren sich sehr viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben ihr Aufgabenfeld in den unterschiedlichsten Bereichen gefunden. Die meisten Ehrenamtlichen wurden durch direkte Ansprache gewonnen. Durch die intensive Begleitung des Pfarrers und der Pfarrerin ist es möglich, das Ehrenamt selbstständig und eigenverantwortlich zu gestalten. Dies führt wiederum dazu, dass Ehrenamtliche den Hauptamtlichen eine Stütze sind. Getragen und gehalten durch unseren evangelischen Glauben entwickelt sich so eine Symbiose, die uns allen einen großen Antrieb gibt, unsere Aufgaben im christlichen Sinne zu erledigen.

Mit unserer Arbeit schaffen wir ein zu Hause für unsere Gemeindeglieder und für uns selbst. Dies bestärkt uns in unserer Arbeit und gibt uns Kraft, uns immer weiter zu engagieren. Wie schön, dass wir diesen Weg nicht als Einzelkämpfer bestreiten, sondern eine christliche Gemeinschaft bilden, die uns trägt

„ Er sandte sie zu zweit“ - Mk 6, 7-13

Mit diesem Auftrag im Hinterkopf gelingt es uns, den Menschen von Gottes Liebe zu erzählen, sie an unsere evangelische Gemeinde zu erinnern und Gott einen Platz auch in ihrem Leben zu geben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren engagierten Presbyterinnen und Presbytern. Die Unterstützung der Gemeindeleitung, die zudem oft genug zeitintensiv neben einem anderen anstrengenden Beruf geleistet wird, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das gilt auch für den Kreis aus ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern, der sich aus Ersparnisgründen vor einigen Jahren formiert hat. Sie leisten wertvolle Arbeit bei der Durchführung der Gottesdienste. Wir sind dankbar für viele helfende Hände, die sich engagieren.

Aber – auch hier ist bei vielen Helferinnen und Helfern die Überalterung ein Problem und wir sind stets auf der Suche nach jüngeren, neuen Kräften.

3.4. Unser Presbyterium mit Arbeitskreisen

Das Presbyterium besteht derzeit aus einer Pfarrerin und zehn Presbyterinnen und Presbytern. Eine beratende Stimme haben auch Pfrn. Elisabeth Pakull (Vakanzteam des Kirchenkreises) und Pastor Emmanuel Boango (Kreiskirchliche Partnerschaft Kongo). Das Presbyterium wird ergänzt durch eine Protokollführerin mit beratender Stimme.

Die eingerichteten Arbeitskreise arbeiten dem Presbyterium zu und bereiten Beschlussvorschläge vor. Es bestehen derzeit folgende Arbeitskreise: Bauen, Finanzen, Diakonie- und Frauenarbeit, Gottesdienst, Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Rat der Tageseinrichtung. Der Förderkreis für Gebäudeerhaltung ist als Unterabteilung in unseren neuen „Verein für Diakonie und Gemeindegliederarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe“ aufgegangen (siehe auch **Punkt 13 Finanzen/Verein für Diakonie und Gemeindegliederarbeit, Seite 25**).



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

4. Schwerpunkt Partnerschaften

4.1. Ökumenische Partnerschaften („für Gerechtigkeit und Frieden“)

Als eingebettet in den „Konziliaren Prozess der Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ verstehen wir unsere Partnerschaftsarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor / Jauer in Schlesien/Polen und die intensive Beteiligung an der kreiskirchlichen Partnerschaftsarbeit mit den Kirchenkreisen der „Jüngerkirche“ (Communauté des Disciples du Christ au Congo) Boende und Lofoy im Kongo.

Beide Partnerschaftsvereinbarungen sind dieser Konzeption angehängt:
Polen = **Anhang Nr. 3, Seite 32** - Kongo = **Anhang Nr. 4, Seite 33**

Die ökumenischen Partnerschaften sind für unsere Partnerinnen und Partner wie für uns wichtige „Steine“ zum Gemeindeaufbau in Gottesdienst und christlicher Bildungsarbeit. Durch die in den jeweiligen Partnerschaftsvereinbarungen formulierten Zielvorstellungen bestätigen wir einander in dem Auftrag, den ökumenisch-missionarischen Horizont der Gemeindeglieder zu weiten, Verantwortung füreinander zu übernehmen und wechselseitig vom Glauben zu lernen.

Dies wird verwirklicht durch Austausch und Teilen in geistlicher und materieller Hinsicht, durch Informationsaustausch über das Gemeindeleben, durch gegenseitige Fürbitte auch im Gottesdienst und das Feiern besonderer Partnerschaftsgottesdienste, durch gegenseitige Besuche, durch gemeinsame Aktivitäten in Zeugnis, Gemeinschaft und Dienst und im Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, im Falle der Partnerschaft mit der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor / Jauer aufgrund der in Jesus Christus geschenkten Versöhnung durch gemeinsames Eintreten für Frieden und Versöhnungsbereitschaft zwischen Deutschen und Polen und Förderung der Idee der europäischen Integration.

4.2. Partnerschaft mit Jawor / Jauer in Schlesien / Polen

Partnerschaft zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe (mit der Letmather Friedenskirche) und der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor (mit der Friedenskirche Jauer) (Parafia Ewangelicko - Augsburgska w Jaworze)

Aus Anlass des 50. Jubiläums der Letmather Friedenskirche führte die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe in der Zeit vom 16. Mai – 20. Mai 2007 ein deutsch-polnisches Begegnungsprojekt unter dem Titel „Tour der Erinnerung und Versöhnung. Ein Brückenschlag in Europa“ durch (siehe auch Seite 11).

Unser Kooperationspartner war die Evangelische Friedenskirchen-Gemeinde im polnischen Jawor / Jauer. Aus der Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor / Jauer ist eine ökumenische Partnerschaft zwischen den Gemeinden erwachsen. Der Partnerschaftsvertrag wurde im Festgottesdienst zum 50. Jubiläum unserer Friedenskirche am 11.11.2007 unterzeichnet.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

4.3. Partnerschaft mit Boende und Lofoy im Kongo

„Vereint in der ‚Missio Dei‘: Beteiligung an der Partnerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn mit den Kirchenkreisen Boende und Lofoy im Kongo

Die Partnerschaft des Kirchenkreises Iserlohn mit den beiden Kirchenkreisen Boende und Lofoy im Kongo besteht seit 1985 - beschlossen durch die Kreissynode Iserlohn am 29.5.1985 und durch die kongolesische Kirche der Jünger Jesu Christi (CDCC) auf ihrer Tagung vom 16. bis 21.11.1985. Die Partnerschaft wurde vermittelt und wird weiterhin koordiniert durch die Vereinte Evangelische Mission (VEM / UIM) in Wuppertal.

Das Gebiet der Jüngerkirche liegt in der „Demokratischen Republik Kongo“ in der Äquatorregion und erstreckt sich von Mbandaka, am Kongofluss gelegen, etwa 600 km in östlicher Richtung. Mbandaka ist Hauptstadt der Region und Sitz der Kirchenleitung. Das Gebiet der beiden Kirchenkreise ist etwa 15mal größer als der Kirchenkreis Iserlohn. Es liegt mitten im Urwald. Der Kirchenkreis Boende umfasst 18 Gemeinden; Lofoy umfasst 9 Gemeinden.

Wir entsenden regelmäßig Gemeindeglieder in den Kreiskirchlichen Partnerschaftsausschuss Kongo, die über dessen Partnerschafts- und Projektarbeit, die wir unterstützen, berichten und zur Pflege der Schulpartnerschaften der Bartholomäusgrundschule Oestrich mit der Grundschule Salongo in Boende-Zentrum und der Realschule Letmathe mit der Sekundarschule „Institut Bondjale“ (= Freundschaft) beitragen.

5. Schwerpunkt Frieden, Versöhnung und Umwelt

5.1. Arbeit für Frieden, Versöhnung und gegen das Vergessen

Als Aktivitäten im „Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ verstehen wir die Friedens- und Versöhnungs- und Erinnerungsarbeit, für die wir als Kirchengemeinde die Kooperation mit dem Katholischen Pastoralverbund Letmathe sowie anderen Letmather Institutionen und Vereinen suchen. Die Friedens- und Versöhnungs- und Erinnerungsarbeit basiert auf bereits guter Tradition: Zum 40. „Geburtstag“ der Friedenskirche 1997 hatte der damalige „Lauftreff Friedenskirche“ einen Staffellauf von Ost-Berlin nach Letmathe „Für den Frieden - gegen das Vergessen“ organisiert. Als Startpunkt war bewusst die Ost-Berliner Gethsemanekirche am Prenzlauer Berg gewählt, weil sie 1989 zur Zeit der „friedlichen Revolution“ in der DDR ein besonderer Ort bürgerlicher und christlicher Zivilcourage gewesen war. Das Stück „Berliner Mauer“, das die Ost-Berliner Gastgeber uns als Zeichen der dankbaren Erinnerung mit auf den Weg nach Letmathe gaben, ist heute in unseren Friedensleuchter in der Friedenskirche eingearbeitet. Inspiriert zu dem Staffellauf hatte die Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum „40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa“. Gedanken aus dieser Rede waren 10 Jahre später zum 50. Jubiläum der Friedenskirche ausschlaggebend für die „(Fahrrad-) Tour der Erinnerung und Versöhnung. Ein Brückenschlag in Europa“ vom schlesischen Jauer (Jawor/Polen) nach Letmathe. Der „Brückenschlag“ führte von Streckenbach (heute Swidnik) über die Friedenskirche in Jauer / Jawor, die Frauenkirche in Dresden, das Grenzdurchgangslager Friedland, die Landesstelle NRW Unna-Massen bis zu unserer Letmather Friedenskirche. An allen Stationen wurden Friedens- und Versöhnungsgottesdienste gefeiert.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Der niederschlesische Ort Streckenbach (heute Svidnik) wurde aufgrund seiner heimatgeschichtlichen Bedeutung für unsere Iserlohner Region exemplarisch als Startpunkt des „Brückenschlages“ ausgewählt. Viele der am Ende des Zweiten Weltkrieges aus Streckenbach Vertriebenen mussten den Weg von Streckenbach bis ins 30 km entfernte Jauer mit nur wenigen Habseligkeiten zu Fuß zurücklegen, um hier in Güterwaggons Richtung Westen „verladen“ zu werden. Sie und viele ihrer Nachkommen haben in Letmathe eine neue Heimat gefunden. Im Gedächtnisraum der Friedenskirche erinnert ein Gedenkbuch an die „Streckenbacher“. Durch die Tour sollte auch die von den Menschen hier vollbrachte Integrationsleistung und der Beitrag aller zum wirtschaftlichen Aufbau eine erinnernde und ermutigende Würdigung erfahren.

Am 01.09.2009 haben wir in der Friedenskirche Jauer mit unserer Partnergemeinde der 70. Wiederkehr des deutschen Überfalls auf Polen gedacht, mit dem der Zweite Weltkrieg ausgelöst wurde, und einen Friedens- und Versöhnungsgottesdienst gefeiert.

Zum Gedenken an die 70. Wiederkehr der deutschen Kapitulation als eines zur Friedensverantwortung verpflichtenden „Tages der Befreiung“ feierten wir im Mai 2015 mit polnischen Gästen im Park von Haus Letmathe das Fest „70 Jahre Frieden in Letmathe“.

Zur Erinnerungsarbeit gehören auch die Gottesdienste am 9. November zum Gedenken an die Reichspogromnacht und das Schicksal der Letmather jüdischen Familien Koppel und Meyberg sowie das Verlegen von „Stolpersteinen“ im Jahr 2009 an den ehemaligen Wohnhäusern der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Letmathe.

5.2. Verantwortung für Gottes Schöpfung – Umweltarbeit

Im Jahr des Reaktorunfalls von Tschernobyl im April 1986 begannen wir unsere Umweltarbeit auf der Grundlage einer intensiven Beschäftigung mit dem damaligen Schwerpunktthema unserer Westfälischen Landeskirche: „Verantwortung für Gottes Schöpfung angesichts von Umweltzerstörung, Arbeitslosigkeit, Hunger in der dritten Welt, Rüstungseskalation“, das am 29. Oktober 1988 den Weg zur „Ökumenischen Versammlung Westfalen“ nach Dortmund wies.

In Zusammenarbeit mit der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“ wurden Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Friedenskirche und der Kreuzkapelle sowie auf dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus installiert.

Gleich in der Pilotphase des Umweltmanagements „Der Grüne Hahn“ der Evangelischen Kirche von Westfalen haben wir uns mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems in der Gemeinde an diesem Projekt beteiligt.

Im Jahr der Reaktorkatastrophe von Fukushima 2011 haben wir ein „Energieforum“ veranstaltet und dabei die „Letmather Erklärung“ verabschiedet, die auf eine lokale Energiewende durch den Ausbau regenerativer Energien zielt.

Im Sommer 2021 formierte sich eine gemeindliche Umweltgruppe, die sich mit der Bewahrung der Schöpfung, Klimaneutralität, Biodiversität sowie Umweltschutz befasst und unsere Umweltgottesdienste zusätzlich unterstützt.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

6. Das gottesdienstliche Leben

6.1. Predigtstätte Kreuzkapelle Stübbeken / Quartiersentwicklung

In unserer Kreuzkapelle im Stübbeken findet am ersten Sonntag im Monat um 9.00 Uhr ein Frühgottesdienst statt, zusätzlich auch an Festtagen wie Heilig Abend, Karfreitag, Ostersonntag und am Ewigkeitssonntag.

Die knappe Pfarrstellensituation hatte schon vor ein paar Jahren das Kürzen der Gottesdienste in der Kreuzkapelle unumgänglich gemacht. Um die Kreuzkapelle mit Leben zu füllen laden wir ein, hier Taufen, Trauungen und kleinere Konzerte zu feiern.

Aber - es beschäftigt uns seit Jahren, wie die Zukunft der Kreuzkapelle aussehen könnte, zumal auch der Käthe-Kollwitz-Gemeindeforum nur sehr sporadisch genutzt wird. Also haben wir die Stabsstelle Struktur und Entwicklung des Evangelischen Kreis-kirchenamtes Sauerland-Hellweg eingeschaltet, die Vorschläge der Nutzung unterbreiten sollte.

Gegründet wurde dazu eine engagierte Projektgruppe aus Stübbekerinnen und Stübbekern sowie aus Mitgliedern des Presbyteriums. Die Aktion startete mit einer Postkarten-Frageaktion an die Stübbeker Bürgerschaft. Danach kam man in einer „Zukunftswerkstatt“ ins Gespräch. Ideen konnten ausgetauscht werden und eine Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Post & Welters zeigte später mögliche Veränderungen am Gebäude und Außengelände auf.

Wichtig ist, inwieweit und ob überhaupt die Stübbeker Bürgerschaft bereit ist, sich der Kreuzkapelle anzunehmen. Da für bauliche Änderungen in hohem Maße die nötigen Finanzen eine Rolle spielen, ist das Thema Kreuzkapelle derzeit völlig ergebnisoffen.

6.2. Predigtstätte Friedenskirche

Die Friedenskirche im Zentrum der Gemeinde hat sich zum gottesdienstlichen Schwerpunkt entwickelt. Zum Hauptgottesdienst wird anschließend im Gemeindehaus oder auf dem Kirchhof ein Kirchkaffee angeboten, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Durch die enge Beziehung zu unserem Familienzentrum Arche Noah / Großtagespflege Noahs Küken in direkter Nachbarschaft finden auch Gottesdienste für die Kleinen und ihre Eltern, Großeltern und Paten statt.

Schulgottesdienst

Die Schulgottesdienste der (meisten) umliegenden Schulen werden bei uns immer ökumenisch gefeiert, ebenso der Gottesdienst zur Aussendung der Sternsinger, die seit vielen Jahren ökumenisch unterwegs sind.

Eine nicht alltägliche Erweiterung erfährt der jährliche Einschulungsgottesdienst unserer Realschule. Er wird seit einigen Jahren mit Rücksicht auf den hohen Anteil islamischer Schülerinnen und Schülern nicht nur ökumenisch, sondern wenn möglich auch im Beisein eines islamischen Vorbeters/Imam gefeiert. Die von ihm auf Arabisch vorgetragenen Texte/Suren werden vorher abgestimmt und im Gottesdienst durch einen Schüler übersetzt. Auch wenn es einige Gegenstimmen gibt, scheinen die Vorteile zu überwiegen. Kinder und Eltern fühlen sich besser integriert und die Lehrer sind erfreut, dass das Abwählen des Religionsunterrichtes zurückgegangen ist.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Aber – die Schulgottesdienste der Hauptschule Letmathe finden leider ohne muslimische Schülerinnen und Schüler statt, obwohl diese einen größeren Anteil der Schülerschaft ausmachen.

Krabbelgottesdienst

Der monatliche Krabbelgottesdienst am letzten Freitag eines Monats erfreute sich großer Beliebtheit, jedoch pausiert er wegen der Corona-Krise. Diese Gottesdienste geben zugleich die Gelegenheit, mit jungen Müttern, Vätern und Großeltern ins Gespräch zu kommen und eine Beziehung aufzubauen.

Hierbei ist es uns wichtig, einen guten Übergang zum Besuch der Kirche mit Kindern (Kindergottesdienst) anbieten zu können.

Kirche mit Kindern

An jedem Sonntag (außer in den Sommerferien) feiern wir um 11.30 Uhr einen Gottesdienst Kirche mit Kindern. Dieser wird von einem engagierten Team vorbereitet und durchgeführt, möglichst immer begleitet von einer Pfarrerin oder einem Pfarrer. Nach Möglichkeit bieten wir zur kreativen Umsetzung Gruppen für die unterschiedlichen Altersstufen an. Väter, Mütter und Großeltern sind eingeladen, den Gottesdienst mitzufeiern und sich von der biblischen Botschaft bereichern zu lassen.

Auch unsere KA3-Kinder dürfen sich hier zuhause fühlen. Ihre Begrüßung und ihre Segnung zum Ende des KA3-Unterrichtes finden immer in der Kirche mit Kindern statt.

Gottesdienst im Bibelgarten

Von Zeit zu Zeit integrieren wir unseren ehrenamtlich gepflegten Bibelgarten an der Friedenskirche in unsere Gottesdienste. Hier werden Taufen am Bibelgartenbrunnen oder Gottesdienste mit besonderen thematischen Schwerpunkten im Freien möglich und gut angenommen.

Abendgottesdienst „Monatsausklang“

Zum festen Bestandteil des Gottesdienstkonzeptes wurden unsere Abendgottesdienste, die am letzten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr gefeiert werden. Der erhöhte Aufwand in der Vorbereitung (ab und an in der Durchführung) ist gerechtfertigt, denn diese Gottesdienste zu thematischen Schwerpunkten werden gut angenommen, auch von Menschen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören. So sind z. B. unsere dreimal jährlich stattfindenden Taizé-Gottesdienste gut besucht. Auch der neu eingerichtete Gottesdienst (nicht nur) für Trauernde wird sehr gut angenommen (einmal jährlich und ganz bewusst in der Sommerzeit unter Einbeziehung des Bibelgartens).

In den Abendgottesdiensten haben auch Liedpredigten und Reihen zu theologischen Themen ihren Platz. Außerdem gibt es oft kirchenmusikalische Schwerpunkte.

Aber - all diese Angebote rund um die Friedenskirche und das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus sind nur möglich aufgrund der hohen Zahl an Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen, die diesen Dienst gerne versehen, die alle viel Zeit opfern, um einen reibungslosen Ablauf unseres lebendigen Gemeindelebens zu gewährleisten. Besonders dankbar sind wir unserem ehrenamtlichen Küsterteam, das die Gottesdienste im Hintergrund und an der Technik vorbereitet, ihren Ablauf begleitet und danach ordnend beschließt.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Alle merken aber deutlich, dass die Grenze der Belastbarkeit oft erreicht ist.

- Worauf also müssen/ können wir in Zukunft verzichten, wenn wir das alles nicht mehr schaffen können?
- Wie können wir die Pfarrerin/den Pfarrer noch mehr entlasten?
- Wie schaffen wir es, bei geringeren Finanzen lebendige Gemeinde zu bleiben?
- Wie können das „kirchliche Feld“ und seine Finanzierung gestärkt werden?

Und - die Schwellenangst sowie die zurückgehenden Besucherzahlen in vielen Gottesdiensten machen es nötig, noch intensiver nach Möglichkeiten zu suchen, wie wir Menschen außerhalb unserer Kirchenräume erreichen können.

6.3. Gottesdienst am anderen Ort und „Arbeitskreis Gottesdienst“

Gemeindegottesdienst außerhalb unserer Kirchenmauern

Neben unseren „normalen“ sonntäglichen Gottesdiensten für Kinder und Erwachsene sind der Gottesdienst im Kirmeszelt (Kilian-Kirmes), der Gottesdienst im Volksgarten an Himmelfahrt und der ökumenische Familiengottesdienst zum Stübbeker Dorfsommer besonders erwähnenswert und eine gute Gelegenheit, außerhalb der Kirchenmauern einen fröhlichen Gottesdienst mit den Menschen in Letmathe zu feiern.

Ein Taufgottesdienst an der Lennepromenade mitten in der Stadt fand bereits zum zweiten Mal statt und hat Ausstrahlkraft weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus.

Überregionale Gottesdienste mit Nachbargemeinden

Wir sind auf einem guten Weg, gemeinsam mit den an Letmathe angrenzenden Gemeinden Oestrich-Dröschede und Christuskirchengemeinde Iserlohn Gottesdienste zu feiern. Am 1. Weihnachtsfeiertag wird ein regionaler Gottesdienst angeboten. Sehr gut angenommen wurden „Regionale Predigtreihen“ mit Kanzeltausch der Pfarrerinnen und Pfarrer dieser drei Gemeinden. Die Themen waren in 2017 „Die 4 soli der Reformation“ und in 2019 die Thematik „Im Zweifel glauben“.

Gottesdienst/Andacht in den Seniorenheimen

Durch den Weggang der zuständigen Altenheimseelsorgerin mussten wir ein Konzept erarbeiten, um dort trotz Personalmangels Andachten und Gottesdienste anbieten zu können. Es finden regelmäßige Andachten statt.

Gottesdienst im Hospiz „Mutter Teresa“

Die Gottesdienstversorgung im Hospiz „Mutter Teresa“ wird ökumenisch umgesetzt.

Unser Arbeitskreis Gottesdienst

2014 formierte sich der Arbeitskreis Gottesdienst, der Fragen zu Einzelheiten im Gottesdienst bespricht, abklärt oder Beschlussvorschläge für das Presbyterium formuliert.

In der Kreuzkapelle wurden Gottesdienste reduziert und in der Friedenskirche statt des Morgengottesdienstes für Erwachsene um 10.15 Uhr am letzten Sonntag des Monats ein Abendgottesdienst „Monatsausklang“ um 18.00 Uhr etabliert. Diese Abendgottesdienste haben sich sehr bewährt und werden bis heute fortgeführt. Die beliebten Gottesdienste Kirche mit Kindern wurden nicht reduziert. Sie finden bis auf eine Pause in den Sommerferien weiterhin an jedem Sonntag um 11.30 Uhr statt.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

7. Schwerpunkt Kirchenmusik

In unserer Gemeinde finden vielfältige musikalische Aktivitäten statt:

Instrumentalgruppen

Hinsichtlich der Instrumentalgruppen existieren ein Posaunenchor, der Flötenkreis und eine Trommelgruppe. Es besteht die Möglichkeit zum Flötenunterricht für Kinder und Erwachsene und für Nachwuchsschulungen im Posaunenchor.

Vokalchöre

An Vokalchören bestehen ein traditioneller Kirchenchor und der sehr große Gospelchor, welche neben der Gottesdienstbegleitung auch Konzerte geben. Ergänzend gibt es den „Mirjam-Chor“.

Ein im Februar 2019 neu gegründeter Kinderchor (schwerpunktmäßig für Kinder zwischen vier und sieben Jahren) belebt unser Gemeindeleben.

Auch das Familienzentrum Arche Noah bietet seinen Kindern ein regelmäßiges Angebot am Singen geistlicher und weltlicher Kinderlieder.

Orgelmusik

Für die Orgelmusik ist ein C-Musiker unserer Gemeinde zuständig. Hinzu kommt ein Gemeindeglied, das im Bereich „Geistliche Populärmusik“ ausgebildet ist. Neben der großen zweimanualigen Kleucker-Orgel, die 2021 generalüberholt wurde, existieren in der Friedenskirche eine Truhenorgel und ein Klavier als Begleitinstrument im Gottesdienst.

Auch die Kreuzkapelle bietet eine Truhenorgel und einen Flügel.

Musik in den Gottesdiensten

Alle Gruppierungen gestalten regelmäßig Gottesdienste mit. Zwischen den Chören, Chorleitern und Kirchenmusikerinnen und -musikern besteht ein gutes, kooperatives Verhältnis, welches in gelegentlich gemeinschaftlichen Projekten seinen Niederschlag zeigt. Zusätzlich finden Workshops mit auswärtigen Dozenten, aber auch mit den eigenen Chorleitern statt. So konnten z. B. bei überregionalen Chorprojekten, wie den Musicals „Martin Luther“ oder „Martin Luther King“ in der Westfalenhalle Dortmund zahlreiche Sängerinnen und Sänger der Gemeinde mitwirken, weil die Musikstücke in Letmathe einstudiert wurden. Eine überregionale Bläsergruppe beteiligte sich 2019 beim Kirchentag in Dortmund.

14-tägig wird in der Friedenskirche ein abendlicher kirchenmusikalischer Wochenklang gestaltet.

Treffen der Musikerinnen und Musiker

Alle musikalischen Aktivitäten werden zweimal im Jahr bei einer Zusammenkunft der Pfarrpersonen mit den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, haupt-, neben- und ehrenamtlich, koordiniert und besprochen.

Aber – die Nachwuchsgewinnung für einige Gruppen ist wünschenswert, jedoch nicht einfach.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

8. Schwerpunkt Seelsorge und Diakonie

8.1. Seelsorge

Wir sind offen für alle Menschen, egal, in welcher Lebenssituation sie sich befinden. Dabei versuchen wir, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, mit ihnen gemeinsam unseren Glauben zu leben und ihnen die Botschaft von der befreienden Gnade Gottes nahe zu bringen. Dies geschieht auf verschiedenen Ebenen:

- Bei Amtshandlungen durch die geschwisterliche Zuwendung und Begleitung der Pfarrerin bzw. des Pfarrers
- bei Besuchen durch die GemeindeSchwester und deren Team,
- bei der Begegnung im Gottesdienst, in den Gemeindegruppen oder z. B. durch die Unterstützung beim Einkaufen.

Alle bringen ihre eigenen Glaubenserfahrungen ganz individuell und persönlich ein – bewusst oder unbewusst. Indem wir bei Amtshandlungen, wo es möglich ist, werbend auf unsere Gemeindeangebote hinweisen, öffnet sich für manche Menschen eine Tür zurück ins Gemeindeleben. (Statistik 2021 = **Anhang 5, Seite 35**)

8.2. Unsere diakonische Arbeit

Vorausschicken möchten wir, dass in all unseren Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen diakonisch gearbeitet wird (Aufstellung der Gruppen/Kreise als **Anhang 6, Seite 36**). Evangelische Christinnen und Christen haben immer wieder die Not ihrer Mitmenschen gesehen und sich zusammengeschlossen, um die Not zu lindern. Diakonie ist von je her verknüpft mit der Sozialgeschichte am Ort und den Initiativen einzelner Persönlichkeiten. Diakonie hat ihre Wurzeln im Glauben Israels und der frühen Christenheit. Seither hat sich das diakonische Handeln erhalten und weiterentwickelt. Diese Tradition verpflichtet uns. Wir nehmen sie auf und übertragen sie in die Herausforderungen der Zeit. Wir entwickeln sie auf die Anforderungen der Zukunft hin weiter. Durch unsere diakonischen Dienste sorgen wir für eine Verlebendigung des Gemeindelebens.

Team Besuchsdienst / GemeindeSchwester

Bei der diakonischen Arbeit kommt unserer GemeindeSchwester eine besonders große Bedeutung zu. Sie möchte mit ihrem Team vor allem den Seniorinnen und Senioren „Zeit schenken“ für Gespräche, Spaziergänge, Arztbesuche und mehr. Sie bietet Begleitung zu Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen und vermittelt bei Bedarf auch Kontakte zu Behörden. Durch die persönlichen Kontakte kann die Teilhabe am Gemeindeleben erhalten oder wieder hergestellt werden. Wir wollen einer zunehmenden Vereinsamung im Alter begegnen bzw. diese möglichst verhindern.

Gemeindeladen „Dies & Das“

Schon seit 2005 ist das engagierte ehrenamtliche Team des Ladens eine Bereicherung in unserer diakonischen Tätigkeit - ein Second-Hand-Laden mit gespendeten preiswerten Spiel- und Haushaltswaren, Kleidung, Büchern und neuen Eine-Welt-Artikeln im Untergeschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses. Hier ist auch Zeit für ein Tasse Gespräch.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Die Verkaufserlöse aus dem Gemeindeladen kommen diakonischen Projekten zugute, wie der Leprahilfe, unseren Stipendiaten im Kongo (z. Zt. Lehrerin und Krankenpfleger) sowie der Diakoniarbeit unserer Kirchengemeinde. Auch der fair gehandelte Kaffee für alle Aktionen in unseren Kirchen und im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus wird aus seinen Erlösen bezahlt.

Mittagstisch „Ma(h)lzeit“

Ebenfalls seit 2005 gehört der Mittagstisch zur diakonischen Arbeit. Von September bis April (Sommerpause Mai-August) bieten wir meist älteren und alleinstehenden Menschen einmal in der Woche im Großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses preiswert ein Mittagessen an.

Hier begegnen sich Menschen, die sich inzwischen gut kennengelernt haben zum Essen und zum Unterhalten. Der ehrenamtliche Fahrdienst wird gerne genutzt und unsere GemeindeSchwester ist regelmäßig anwesend, um guten Kontakt zu halten. Vier ehrenamtliche Helfergruppen zu je ca. 10 Personen sind abwechselnd tätig, um die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Wegen der Corona-Problematik pausierte der Mittagstisch zeitweise, soll jedoch ab Oktober 2022 wieder angeboten werden.

Frauengesprächskreise, Bibelfrühstück und „Letmather Männertreff“

Einen großen Anteil an der diakonischen Arbeit haben die Frauen der Gemeinde. Viel Freude erleben die Teilnehmerinnen bei gemeinsamen Gesprächs- und Singtreffen. Frauen und Männer treffen sich in verschiedenen gemeindlichen Gruppen einmal monatlich zum geistlichen Austausch und zur seelischen Stärkung bzw. zweimal monatlich zum Bibelfrühstück.

Partner der Diakonie Mark-Ruhr für ihr „Ambulant betreutes Wohnen“

Gerne sind wir eine Zuhause-Geberin für die Diakonie. Unser ehemaliges Pfarrhaus 2 gegenüber dem Hauptportal der Friedenskirche wurde umgebaut. Hier ist 2018 eine Gruppe junger Menschen eingezogen, die mittels „Ambulant betreutem Wohnen“ lernen soll, selbstständig und selbstbestimmt zu leben. Auch im Miethaus Brabeckstraße unserer Gemeinde gibt es Wohnbereiche, die für gleiche Zwecke an die Diakonie Mark-Ruhr Teilhabe und Wohnen vermietet werden.

9. Schwerpunkt Kirche und Öffentlichkeit

Wir wollen verstärkt Gottesdienste und andere Formen gelebten Glaubens in die Öffentlichkeit tragen.

Wir wollen für die Öffentlichkeit ein erkennbares und verständliches Profil zeigen. Die Attraktivität der Gemeindelebens soll herausgearbeitet werden, um so für die Ziele zu werben.

Wir wollen das Handeln der Gemeindeglieder und Gemeindegruppen nach innen auf die gemeinsamen Ziele ausrichten, um das Wir-Gefühl zu stärken.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit liegt in der Verantwortung des Presbyteriums. Sie soll Vertrauen in die sozialen, seelsorgerischen und diakonischen Aktivitäten unserer Gemeinde schaffen. Dazu nutzt die Gemeinde verschiedene Medien als Informationsmittel, um die unterschiedlichen Zielgruppen anzusprechen. Pressearbeit, Plakate, Gemeindebrief und Internetauftritt richten sich sowohl nach außen als auch nach innen. Durch einen engen Kontakt zur Werbegemeinschaft Letmathe wird unser Gemeindeleben auch hier wahrgenommen und wertgeschätzt.

Gemeindebrief „Friedensbote“

Unseren Gemeindebrief erstellen wir zweimal jährlich. Diese werden von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in die Haushalte bzw. Briefkästen verteilt. Neben allgemeinen kirchlichen Infos, dem Gemeindeleben und den Sponsoren-Anzeigen enthält er stets heraustrennbare „Pinnwand-Seiten“ in der Heftmitte. Sie dienen z. B. dem Überblick der Gottesdienstzeiten, einer allgemeinen Terminvorschau und zeigen die Kontaktmöglichkeiten zur Gemeindeleitung, zum Büro und zu bestehenden Gemeindegruppen auf.

Internetauftritt

Unser Homepage www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de wurde vor einigen Jahren mit dem Homepage-Baukasten der Evangelischen Kirche von Westfalen erstellt. Alle Daten lagern somit auf den Servern der Evangelischen Kirche von Westfalen. Wir sind bestrebt, die Seite stets aktuell zu halten und wöchentlich mit zeitnahen Informationen zu versehen. Natürlich wurden auch Links zu unseren Nachbargemeinden sowie anderen interessanten Seiten eingestellt und mittlerweile ist die Gemeinde unter Evangelische Kirchengemeinde Letmathe auch auf Facebook und Instagram vertreten.

Aber – bis auf eine „jüngere“ Mitarbeiterin aus der „Arche Noah“, die sich um die Darstellung des Familienzentrums auf der Internetseite kümmert und unsere Gemeindesekretärin, welche wöchentlich eine Info „Gemeinde aktuell“ zum Download einstellt, gibt es nur zwei Helferinnen im Rentenalter, die sich um die Pflege der Homepage kümmern. Daher brauchen wir dringend engagierte jüngere Menschen mit Hang zur Weiterbildung in PC-, Foto- und Typo3-Arbeit, um hier zu unterstützen.

10. Schwerpunkt Familienzentrum Arche Noah (Mit Kurzinfo zur Großtagespflege Noahs Küken)

Das Familienzentrum „Arche Noah“ möchte die Kinder behutsam mit dem christlichen Glauben vertraut machen. Dabei ist die christliche Erziehung kein gesonderter Teil der pädagogischen Arbeit, sondern fließt durch Lieder, Spiele, biblische Geschichten und kleine Gebete mit in den Alltag ein. Drei von den Erzieherinnen/Erziehern und der Pfarrerin/dem Pfarrer vorbereitete Familiengottesdienste/Andachten im Kirchenjahr beleben nicht nur das Gemeindeleben, sondern bieten auch die Gelegenheit, Eltern (wieder) an den christlichen Glauben heranzuführen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit den Gemeindegruppen. Gemeinsame Aktionen mit Kindern und Senioren z.B. Mitgestaltung von Seniorennachmittagen (durch kleines Programm der Kinder, Vorleseaktionen, gemeinsames tanzen und singen). Dabei sind Offenheit und Gastfreundschaft im Zusammenleben der Religionen sehr wichtig. So lernen die Kinder ein Miteinander in gegenseitiger Annahme und Wertschätzung.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Im Zusammenleben der verschiedenen Religionen und Kulturen ist der Kinderschutz ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Das Familienzentrum unterstützt und stärkt das Recht der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung und auf Schutz in jeder Form von Gewaltausübung, Misshandlung und Verwahrlosung. Hierzu wurde ein Schutzkonzept erstellt.

Von Bedeutung ist auch eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, die Kinder ermutigt, sich selbst anzunehmen und mit Zuversicht die Welt zu entdecken und zu erforschen. Für alle Kinder ist die Entwicklung einer stabilen Bindung Grundlage von Entwicklung und Bildung und somit ein wesentliches Ziel der Arbeit. Die eigenen Gruppenräume bieten den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Für jedes Kind existiert ein Portfolio-Ordner. Darin sind schriftliche Dokumentationen zu freien Beobachtungen von Lernsituationen in Briefform an das Kind (Lerngeschichten) enthalten und vom Kind frei gestaltete Werke sowie auch andere Belege seiner Entwicklung (z. B. Fotos, Arbeitsblätter, Handabdrücke). Die Ordner sind für die Kinder jederzeit zugänglich und können, mit Erlaubnis der Kinder, auch von den Eltern angeschaut werden. Am Ende der Kindergartenzeit werden die Ordner den Kindern ausgehändigt.

Der Elternbeirat wird am Anfang des Kindergartenjahres auf einer Elternversammlung gewählt. Jede Gruppe wählt ein Elternbeiratsmitglied und eine(n) Stellvertreter(in).

Zur Zeit (Stand Sommer 2022) gibt es drei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (Bären, Mäuse, Igel), eine Krippengruppe mit 10 Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren (Eichhörnchen) und eine U3-Gruppe mit 20 Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren (Füchse).

Mit Vollendung des 3. Lebensjahres wechseln die Krippenkinder in eine Ü3-Gruppe. Zum letzten Jahr der Einschulung wechseln auch die Kinder aus der Fuchsgruppe in eine Ü3-Gruppe. Eine Altersmischung ist in allen Gruppenformen gegeben. So sind ältere und jüngere Mädchen und Jungen zusammen. Sie lernen, einander zu helfen und Rücksicht zu nehmen, und die jüngeren Kinder lernen von den älteren.

Gerade in der heutigen Zeit der Kleinfamilie bieten altersgemischte Gruppen eine Vielzahl von wichtigen Erlebnissen und Erfahrungen im Umgang miteinander. Kinder spüren grundsätzlich, was für sie, ihren Geist, ihren Körper und ihre Entwicklung gut ist. Dabei wird der individuelle Tagesrhythmus jedes Kindes, z. B. Essens- und Ruhezeiten sowie seine Bedürfnisse und Vorlieben, berücksichtigt. Von der Sicherheit der eigenen Gruppe aus kann jedes Kind seine Fertigkeiten, Fähigkeiten, seine Selbständigkeit und seinen Aktionsradius im eigenen Tempo stetig erweitern. So wird besonders den 1-2jährigen Kindern Zeit gegeben, je nach ihrer individuellen Entwicklung, außerhalb der Stammgruppe aktiv zu werden.

Interessierte Kinder sind eingeladen, auch an gruppenübergreifenden Angeboten teilzunehmen. Dazu gehören die täglichen Bewegungsangebote im Gymnastikraum oder draußen und das Spiel im Bauraum sowie das Frühstück im Kindercafé und der Schulkindertreff.

Über unsere Kita-Info-App werden alle Eltern über geplante Angebote und Veranstaltungen informiert.

Ein warmes Mittagessen wird täglich angeboten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Leitbild des Kindergartens im **Anhang Nr. 7, Seite 37**.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Kurzinfo zur Großtagespflege Noahs Küken

Wegen des großen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen eröffnete unsere Kirchengemeinde im Sommer 2020 in Verbindung mit der Stadt Iserlohn und in Anlehnung an das Familienzentrum Arche Noah die Großtagespflege Noahs Küken. Diese zusätzliche Einrichtung im ausgebauten Untergeschoss des Familienzentrums bietet ein Angebot zur Betreuung von 9 Kindern bis zu einem Alter von 3 Jahren und wurde nach Umbaumaßnahmen der dortigen Räume des ehemaligen Jugendtreffs Weiße Rose möglich.

Beide Institutionen arbeiten gut zusammen, so dass Kinderfeste, Familiengottesdienste etc. gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

11. Schwerpunkt Gebäudeerhaltung

11.1. Die Gebäude unserer Kirchengemeinde

Die Gebäude und Grundstücke der Kirchengemeinde sind so zu gestalten und zu schützen, dass sie einladend und offen wirken. Wir sind dabei, für die Gebäude ein Gebäudenutzungskonzept zu erstellen. Der Bestand soll möglichst erhalten werden. Sollte es Möglichkeiten geben, ihn zu erweitern, sollen sie genutzt werden.

Zu den Gebäuden der Gemeinde gehören derzeit:

- Friedenskirche mit Bibelgarten
- Kreuzkapelle Stübbeken
- Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus mit Gemeindebüro
- Familienzentrum Arche Noah
- Anbau/Souterrain Großtagespflege Noahs Küken
- Pfarrhaus Von-der-Kuhlen-Straße
- Miethaus Lessingstraße (Diakonie, Ambulant betreutes Wohnen)
- Miethaus Brabeckstraße (teilweise auch Diakonie, Ambulant betreutes Wohnen)

Außerdem gibt es noch 2 Grundstücke, die als Erbpachtgrundstücke vermietet sind. Eine chronologische Historie zum Bau der Gebäude finden Sie als **Anhang Nr. 8, Seite 39**.

11.2. Der Bibelgarten an der Südseite der Friedenskirche

Die Idee zu einem Garten, der nur Pflanzen und Bäume beheimatet, die in der Bibel erwähnt sind, verdanken wir einem weiblichen Gemeindeglied. Bis heute ist sie mit einem kleinen ehrenamtlichen Pflegeteam für den Garten und interessierte Besuchergruppen da. Die Realisierung begann im April 2009 mit der Rodung des damals recht wild bewachsenen Geländes durch fleißige Jugendliche der ökumenischen Aktion „Uns schickt der Himmel“. Danach war bis zur Fertigstellung im April 2011 noch Vieles nötig: lange und oft sehr anstrengende Arbeitseinsätze eines immens engagierten, ehrenamtlichen Bibelgartenteams, wichtige Spendenaktionen, Lehrlinge der Kreishandwerkerschaft, helfende Firmen und mehr.

Alle Bemühungen und etwa 2.200 Arbeitsstunden haben sich gelohnt. Entstanden ist ein ca. 450 m² großer Erholungsarten mit Stützmauern, Treppen, Terrassen, Wegen und Bänken. Zwei Info-Wände, Pflanzenstecker mit Bibelverweisen und ein Ständer mit kleinen Metall-Informationstafeln machen es leicht, den Sinn des Gartens zu verstehen.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Der Bibelgarten bietet unserer Gemeinde sehr viel:

Äpfel(ernte) für Kindergartenkinder, Kräuter- und Blütensträuße für Besucher und Täuflinge, Gelee aus Bibelgarten-Weintrauben, Bibelgartenhonig, viel Grün für erste Brautpaar-Fotos ...

Zur Freude der Initiatoren ehrte die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur den Garten zu einem der schönsten und interessantesten 25 Gärten in Südwestfalen. Und, die Gemeinde schätzt das handgemauerte Herzstück in der Mitte des Gartens – den Bibelgartenbrunnen als wunderbare Basis für kleine Tauffeste.

Aber – Ehrenamtliche für die Gartenarbeit werden dringend gesucht.

11.3. Barrierefreiheit ist uns wichtig

Grundsätzlich geht unsere Gemeinde auf die besonderen Bedürfnisse der Menschen ein. In und rund um die Friedenskirche und z. B. beim behindertengerechten Gemeindehaus-Aufgang ist die Barrierefreiheit gegenwärtig. Festgestellter Bedarf wird durch den Bauausschuss nach gründlicher Planung umgesetzt.

Zu den allgemeinen Erleichterungen zählen zum Beispiel Gesangbücher mit extra großer Schrift für Menschen mit Sehbeeinträchtigung.

Das eigens unterhaltene ehrenamtlich betreute Kirchenmobil sorgt dafür, dass gehbehinderte Menschen zum Gottesdienst oder zum Mittagstisch „Ma(h)lzeit“ abgeholt werden können. Auch der Besuchsdienst unserer GemeindeSchwester nutzt das Fahrzeug zur Überwindung von Barrieren.

Erwähnenswert ist der behindertengerechte Innenraum-Umbau der Friedenskirche im Jahr 2013. Hier wurde die Fußbodenheizung im Boden versenkt, so dass die ursprüngliche Stolperkante kein bauliches Hindernis mehr darstellt. Mit der gleichen Baumaßnahme wurde eine weitere seniorengerechte Toilette in der Kirche installiert. In diesem Zuge wanderten die vormals fest montierten Kirchenbänke zum großen Teil auf die Seitenempore und wurden durch eine flexible Bestuhlung ersetzt. Ein guter Beitrag zur Barrierefreiheit, denn dadurch ist die Kirche nun auch „ganz anders“ nutzbar, z. B. zur Konfirmandenarbeit bzw. zur Bewirtung nach einem Gottesdienst an hinten im Kirchraum aufgestellten Tischen oder zum kreisähnlichen Aufstellen einzelner Stühle zum Taizé-Gottesdienst oder zu einem Posaunenchor-Workshop.

Im Jahr 2014 wurde auch das Gelände am Westportal der Kirche umgebaut. Hier entstanden barrierefreie Zuwegungen für Rollatoren, Rollstühle und Kinderwagen zum Hauptportal der Friedenskirche und zum Familienzentrum Arche Noah mit Anschluss an das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus.

Der Zugang zum Familienzentrum Arche Noah in Verlängerung zum Gemeindehaus sowie zum Haupteingang der Friedenskirche war bis dato für alle Besucher aus Richtung Nord-West, West und Süd-West des Letmather Gemeindegebietes nur über die vorhandene große Treppenanlage der Friedenskirche möglich. Eine behindertengerechte Zuwegung gab es nur mit einem Umweg über die Brabeckstraße oder die Von-der-Kuhlen-Straße. Dieser Umweg bedeutete einen unangemessen langen Fußweg von mindestens 250 Metern mit einem zusätzlichen Höhenunterschied.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Um Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen, die in unserer Mitte alt geworden sind, jungen Familien mit Kindern bzw. Kinderwagen und Menschen, denen Kirche fremd geworden ist, einen barrierefreien Zugang zu kirchlichen Angeboten zu ermöglichen, haben wir die Neugestaltung der Westseite vorgenommen. Die vorhandene Treppenanlage wurde maßgeblich verkleinert, erneuert und um eine barrierefreie Zuwegung nach DIN-Norm ergänzt. Über die Anerkennung im Rahmen der Kampagne **Barrierefreier Kirchenkreis** des Kirchenkreises Iserlohn freuen wir uns besonders.

12. Schwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10, 14)

Unsere Gemeinde bietet die Möglichkeit, mit Kindern und Jugendlichen den Glauben zu entdecken, zu stärken, zu leben und kreativ zu gestalten.

Indem wir Kindern den Weg zum Glauben erschließen, möchten wir jedes Kind stärken und ihm Kraft geben. Damit bereiten wir einen Weg für ein lebenswertes Miteinander und eine stabile Gesellschaft.

Uns ist wichtig, Kindern möglichst früh die Gelegenheit zu geben, christlichen Glauben kennenzulernen und in ihm zu leben.

Wir sind der festen Überzeugung, dass hier eine Prägung für das weitere Leben entsteht, die es Menschen, die zwischenzeitlich den Kontakt zur Kirchengemeinde verloren haben, ermöglicht, wieder den Weg zurück zu finden. Unsere Kirche soll ein Ort sein, an dem wir uns zu Hause fühlen.

Bisher ermöglichen wir dies durch eine Vielzahl von Angeboten im christlichen Miteinander.

Krabbelgottesdienst (pausiert derzeit)

Ein Team aus Pastorin, Erzieherinnen und Müttern bereitet liebevoll ein biblisches Thema für die Kleinsten auf und bereichert dies mit viel Bewegung und Musik. Gern unterstützen uns unsere Organisten und Chorleiterinnen beim Gottesdienst.

Kirche mit Kindern

Unser sonntäglicher Kindergottesdienst „Kirche mit Kindern“ wird von einem Team aus Pastorin, Erzieherinnen, Studenten, Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Hier bekommen alle Kinder und Begleitpersonen einen Einblick in die Liturgie des evangelischen Gottesdienstes. Die biblische Geschichte wird in drei altersgerechten Gruppen erzählt. Natürlich gibt es auch immer eine dem Alter entsprechende kreative Umsetzung.

Familienzentrum Arche Noah (siehe auch Punkt 11)

Miteinander spielen, lernen, leben – ein Haus für Kinder, ihre Eltern und Familien. Christliche Erziehung und Offenheit im Zusammenleben mit verschiedenen Religionen sind hier sehr wichtig. Zudem bietet das Familienzentrum Informationsmöglichkeiten für Eltern zur Erziehungsberatung und zur Frühförderung.

Mindestens zweimal im Jahr bereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Familienzentrums mit unserer Pfarrerin oder unserem Pfarrer Gottesdienste / Andachten für die Familien und Gemeindemitglieder vor.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Großtagespflege Noahs Küken

In Zusammenarbeit mit der Stadt Iserlohn und in Anlehnung an das Familienzentrum Arche Noah besteht seit Sommer 2020 die Großtagespflege Noahs Küken für 9 Kinder unter 3 Jahren.

Konfirmandenarbeit

Unsere Konfirmandenarbeit KA 3 findet im 3., die KA 7 im 7. und die KA 8 im 8. Schuljahr statt. Konfirmandentage werden von einem Team, bestehend aus den Pfarrpersonen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vorbereitet. Auch hier beteiligen sich Schülerinnen und Schüler sowie ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden während der Themenblöcke, Ausflüge und Fahrten als Helferinnen und Helfer.

Vater-Kind-Gruppe

Väter unserer Gemeinde verbringen intensive Zeit mit ihren Kindern zu spannenden Themen (Wasser, Feuer ...) gemeinsam mit ihren Kindern. Das geschieht entweder als reine Tagesaktion oder als längeres Wochenende.

Krippenspiel in der Friedenskirche

Jedes Jahr bringen Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren mit einem Theaterstück zur Geburt Jesu Weihnachten in die Kirche und in das Zuhause unserer Gemeinde. Die Kinder, ein Elternchor und die Musik machen das Weihnachtsfest zu etwas Besonderem.

Jugendmitarbeitendenkreis

Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich monatlich, um das christliche Gemeindeleben zu erfahren und attraktiv für neue Mitglieder zu gestalten. Außerdem kümmern sie sich um die Kinderbetreuung an Adventssamstagen, Schulungen für Nachwuchsmitarbeiter und mehr. Der Jugendmitarbeitendenkreis wird belebt durch die gute Kooperation mit dem CVJM und die Jugendarbeit in den benachbarten Kirchengemeinden Oestrich-Dröschede und Christuskirchengemeinde Iserlohn.

Gottesdienst für die Gemeinde - von Jugendlichen gestaltet

Gemeinsam mit den Kirchengemeinden Oestrich-Dröschede und der Christuskirchengemeinde Iserlohn gestalten unsere jungen Mitarbeitenden in eigener Organisation und Umsetzung Gottesdienste für die altersgemischte Gemeinde.

Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Der Pfadfinderstamm Ratpert besteht seit 1976. Hier können sich Kinder und Jugendliche entwickeln und werden durch Ziele und Aufgaben gefordert. Voraussetzung ist, dass sie sich an den Pfadfindergesetzen orientieren, Achtung vor der Natur, Respekt, Verantwortungsbewusstsein und viele andere wichtige Eigenschaften zum Ziel haben. Besonders erwähnenswert ist die jährlich stattfindende „Waldweihnacht“, zu der die ganze Gemeinde eingeladen ist.

Schulgottesdienste

Ob Gymnasium, Realschule oder Hauptschule – immer ist der Gottesdienst ökumenisch.

Sternsinger - Aktion „Kinder helfen Kindern“

Eine kraftbringende ökumenische Zusammenarbeit in einem harmonischen Team. Jedes Jahr ziehen unsere Kinder mit engagierten ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern durch die Straßen unserer Gemeinde.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

13. Schwerpunkt Finanzen/Verein für Diakonie und Gemeindegarbeit

Die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe hat derzeit ca. 3.431 Gemeindeglieder (Stand 30.12.2021).

Die Gemeindegliederzahl ist das maßgebliche Instrument zur Ermittlung der Kirchensteuerverteilung. Bedingt durch die gesamtgesellschaftliche Entwicklung haben auch wir mit schwindenden Gemeindegliederzahlen zu kämpfen, was zu deutlichen Rückgängen in der Gemeindefinanzierung führen kann.

Neben der Kirchensteuerzuweisung erhalten Gemeinden auch Pauschalen für Kirchenmusik, die Dorfpauschale und weitere Zuweisungen („den Zehnten“) als finanzielle Entlastung. Letmathe profitiert hier insbesondere aufgrund der eigenen Trägerschaft für die Kindertageseinrichtung und da wir die Stelle für eine Gemeindegschwester vorhalten.

Zusätzlich gibt es jährliche Zuweisungen für die Gebäude- /Substanzerhaltung, welche aufgrund der Finanzreform jedoch nach und nach geschmälert wird. Ein neuer Verteilschlüssel ist derzeit in der Diskussion.

Die Gemeinde selbst macht sich ebenfalls stark für Einnahmen, die nicht kirchensteuerabhängig sind. Zu diesen nachhaltigen Einnahmequellen gehören z. B. das Freiwillige Gemeindegeld, Miet- und Erbbauzinseinnahmen, Erträge aus den Solaranlagen auf den Dächern der Kirchen und des Gemeindehauses sowie die Gemeindegraum-Vermietung. Im Rahmen der Finanzsolidarität werden den Gemeinden 30 % der Einnahmen aus Kirchenvermögen vorab einbehalten, ehe diese Mittel im Zuge der Verteilung nach Gemeindegliederzahlen an die Gemeinden ausgeschüttet werden. Letmathe zählt seit Jahren zu den „Gebergemeinden“.

Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzmanagement (NKF) und der damit einhergehenden Änderung in der Buchführung stehen die Gemeinden seit vielen Jahren vor ungewissen Planungshorizonten. Es sei hier erwähnt, dass es seit 2012 keine validen Planzahlen gibt und auch in naher Zukunft nicht damit zu rechnen ist. Vorausschauendes Handeln und Planen ist so nur unter sehr schweren Bedingungen möglich.

Um sich eine gewisse Unabhängigkeit in der Finanzhoheit der Gemeinde zu erhalten und auch spontane Projekte realisieren zu können, hat sich die Ev. Kirchengemeinde Letmathe im Jahr 2020 dazu entschieden, einen „Verein für Diakonie und Gemeindegarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Letmathe“ zu gründen. Mit großer Kraftanstrengung ist es nun gelungen, wichtige Wirtschaftszweige aus der Gemeindegverwaltung herauszulösen und auf unabhängige „Vereinsverwaltung“ zu übertragen.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

14. Abschließende Bemerkungen zur Konzeption

Bei allen positiven Aspekten unseres vielseitigen Gemeindelebens darf nicht übersehen werden, dass die zu geringe Finanzkraft der Gemeinde eine Kürzung von Pfarr- und Mitarbeitendenstellen nach sich zog. Das hat bei vielen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen zu einer stark überhöhten Arbeitsbelastung geführt.

Wir wollen daher weiter intensiv dafür eintreten, dass die Gemeinde eine ausreichende Finanzausstattung erhält, vor allem auch für „Pastorale Felder“. Besonders wichtig ist es uns, die Freude zur aktiven Mitarbeit und zur Teilnahme an den gemeindlichen Aktivitäten zu erhalten und zu fördern in einem Klima aus gegenseitiger achtsamer Anerkennung und allseitigem Respekt.

Um die Zukunft unserer Gemeinde zu sichern, sind sicher noch viele Gespräche mit möglichst vielen Gemeindegliedern nötig. Nur so können wir weiterhin gemeinsam auf dem Weg sein, gemäß den Sätzen zu Beginn dieser Konzeption:

Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Darum lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander. (Joh 20,21 + Röm 14,19)

Die Konzeption wurde vom Presbyterium am 13.09.2022 einstimmig beschlossen.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 1 Historisches („Zukunft braucht Vergangenheit“)

Am 11. November des Jahres 2007 konnte unsere Evangelische Kirchengemeinde Letmathe den 50. Jahrestag der Einweihung ihrer Friedenskirche feiern. Der Bau einer größeren Kirche war nötig geworden, nachdem die Notjahre nach dem Zweiten Weltkrieg eine Zeit des besonderen Gemeindegewachstums eingeleitet hatten.

Die ersten Evangelischen waren im Zuge der Industrialisierung in das katholische Dorf Letmathe an der Lenne gekommen. „*Abgesehen von einigen Eisenbahn-Beamten sind die Familienväter meist Steinbrecher und Fabrikarbeiter.*“, heißt es im Protokoll des Gustav-Adolf-Werkes, das der jungen Gemeinde neben der Westfälischen Kirche und dem Kirchenkreis Iserlohn in ihren Anfängen eine große Hilfe war; so beim Bau der ersten, „alten“, noch kleinen Evangelischen Kirche im Jahr 1877.

Die Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe fällt in das Jahr 1875.

„*Es wird eine neue evangelische Kirchengemeinde Letmathe gebildet!*“, so beginnt § 1 der Urkunde des Königlich-Preußischen Konsistoriums vom 7. Juli 1875. Damit war die Trennung von der Evangelischen „Muttergemeinde“ Oestrich vollzogen.

Aus der „Vorgeschichte der evangelischen Gemeinde Letmathe“, verfasst von Pfarrer Schütte in Oestrich, „Abdruck aus dem Monatsblatt der evang. Kirchengemeinde Oestrich“:

„Als 1859 die Bahn Hagen-Siegen eröffnet wurde, hielten viele evangelische Bahnbeamte, besonders aus dem Siegerland, ihren Einzug. In demselben Jahre 1859 entstand die einzige Kalksteinfirma, die in evangelischen Händen gewesen ist, die Firma Lehment. 1863 wurde die Zinkhütte errichtet, um die sich der Justizkommissar Karl Overweg, der 1852 Haus Letmathe durch Heirat an sich brachte, große Verdienste erwarb. Der Sitz der Verwaltung wurde von Iserlohn nach Letmathe verlegt. Evangelische Arbeiter, namentlich aus dem Hessenlande, und viele evangelische Angestellte fanden in Letmathe ihr Brot. 1868 gründeten die evangelischen Gebrüder Moll ihre Kesselfabrik und betrieben ihre Arbeit mit sach- und fachkundigen Kesselschmieden von auswärts, unter denen ebenfalls manche Evangelische waren.

So war schon anfangs der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts die Zahl der Evangelischen auf mehr als 200 angewachsen. Sie hatten sich zur Kirchengemeinde Elsey gehalten, wahrscheinlich weil sie in ihrer Mehrzahl lutherisch waren und zumeist im westlichen Teile Letmathes wohnten. ... im Jahre 1844 (richteten sie) die Bitte an die evangelische Nachbargemeinde Oestrich um Aufnahme in den nahegelegenen Oestricher Kirchenverband.

... Seit dem 16. Juli 1845 gehörten die evangelischen Letmather als vollberechtigte Glieder zur evangelischen Gemeinde Oestrich. Sie sind als fleißige Kirchgänger treulich sonntags zum alten Oestricher Kirchlein drei Jahrzehnte hindurch gepilgert. ... Im Jahre 1867 (war) die Gesamtgemeinde Oestrich-Letmathe auf 2000 Seelen angewachsen, während die Zahl der Sitzplätze in der Kirche zu Oestrich nur 400 betrug. So wurde am 5. Juni 1868 die Erweiterung der Kirche zu Oestrich beschlossen. ... Die damaligen Letmather Presbyter und Repräsentanten Friedrich Rademacher, Apotheker Schmitz, Carl Klemp, Carl Schnadt, August Metzler wollten nur dann ihre Zustimmung zu dem Bau geben, wenn die ganze evangelische Gemeinde Letmathe damit einverstanden war.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Das war nicht der Fall, weil man schon damals in Letmathe den Gedanken einer Trennung von Oestrich hin und her überlegte, zumal die Evangelischen in Letmathe schon etwa 600 Personen zählten.

Da stellten die Oestricher am 2. März 1870 den Antrag auf Trennung, dem auch die Letmather zustimmten. Zwischendurch tauchten verschiedene andere Pläne auf, einmal wollte man eine gemeinsame neue Kirche auf der Grenze zwischen Oestrich und Letmathe errichten, das andere Mal wurde erwogen einen Teil der Kirchspielgemeinde: Stenglingsen, Lasbeck, Winkel, Bramberg, Springhagen nach der Gemeinde Oestrich-Letmathe einzugemeinden und einen zweiten Pfarrer mit dem Sitze in Letmathe anzustellen. Der zweite Plan war von der Regierung und Kirchenbehörde vorgeschlagen. Beide Pläne wurden abgelehnt. ...

*Mittlerweile marschierte der Trennungsgedanke in beiden Gemeinden. Am 9. November 1874 wurde beschlossen, dass Letmathe, wenn es sich von Oestrich trennen wolle, solange die Kirchensteuern zu zahlen habe, bis es als selbstständige Gemeinde konstituiert und von den Behörden anerkannt sei. ... Die endgültige Sitzung fand dann am **10. Mai 1875** statt, im Beisein des Konsistorialrats Smend von Münster, des Regierungskommissars von Borries aus Arnsberg und des Superintendenten Schütte aus Schwerte. In derselben wurde die **Trennung vollzogen**. ... So kam die Trennung der Gemeinden, die durch drei Jahrzehnte eng miteinander verbunden waren, zu Stande. Und das war gut so. Nun konnten sich beide Gemeinden, die jede ihre Eigenart hatte, kräftig und ohne innere Gegensätze, an denen es in der letzten Zeit des Zusammenseins nicht gefehlt hatte, entwickeln. Möge die Entwicklung der evangelischen Gemeinde Letmathe weiterhin eine gesegnete sein.“*

Den ersten entscheidenden Schritt zur Gründung einer selbstständigen Kirchengemeinde hatten die ersten evangelischen Familien in Letmathe schon 30 Jahre zuvor vollzogen. Mit dem Ankauf einer alten Scheune des Gutsbesitzers Bockelühr, die man in Bürenbruch sorgfältig zerlegte, um sie dann unten im Dorf wiederaufzubauen, erfüllten sie sich 1845 den sehnlichen Wunsch nach einer eigenen evangelischen Schule für ihre Kinder. Sie war der schon bald nicht mehr ausreichende Vorläufer der Evangelischen Volksschule, für die 1868 aus roten Ziegelsteinen im Stil der „Bethel-Häuser“ ein neues Gebäude errichtet wurde. Genau einhundert Jahre später, zum Schuljahr 1968/69 sollte die bisherige Evangelische Volksschule Letmathe durch die Schulreform des Landes NRW in eine städtische Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt werden. Man gab ihr den Namen „Albert-Schweitzer-Schule Letmathe“ (Letmathe war bis zur Kommunalen Neuordnung im Jahr 1975 selbstständige Stadt).

In den beiden Schulsälen des „Neubaus“ von 1868 wurden bis zum Anbau der eigenen Kirche direkt an die Schule auch die Gottesdienste gefeiert. Im Schulgebäude bezog auch der erste Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe Julius von der Kuhlen seine Pfarrwohnung.

Das Schulgebäude wurde mit jeweils zunehmender Gemeindegliederzahl erweitert. Infolge des großen Zustroms von Flüchtlingen und Vertriebenen aus den ehemaligen Ostgebieten stieg diese Zahl der Evangelischen von 1945 bis zum November 1947 von 2500 auf 3736 Gemeindeglieder an. Im Jahr der Grundsteinlegung für die Friedenskirche, 1955, gehörten 4700 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder zur Gemeinde.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

In diesem Jahr wurde die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe beantragt und von der Kirchenleitung genehmigt.

Ein großer Teil der Flüchtlinge und Vertriebenen, die die Gemeinde „wachsen“ ließen, war aus Niederschlesien gekommen. Aus dem kleinen Dorf Streckenbach, heute Swidnik, hatte 1945 über die Hälfte der Einwohner den Weg nach Letmathe gefunden. Swidnik liegt etwa 30 km von der Stadt Jawor (früher Jauer) entfernt.

Als es in der Sitzung des Presbyteriums am 31. August 1956 um die Namensgebung für die neue größere Kirche ging, deren Grundstein am 23. Juli 1955 gelegt worden war, und der Name „Friedenskirche“ beschlossen wurde, gab es in dem gemeindeführenden Gremium „keine großen Diskussionen. Der Krieg mit allen seinen Schrecken stand den Menschen noch vor Augen, die Sehnsucht nach Frieden war in aller Sinn. ... Den Opfern des Krieges zu gedenken“ und damit „zum Frieden zu mahnen“ war ein besonderes Anliegen des Presbyteriums.“, so der Architekt der Friedenskirche Paul Gottschalk in seiner Ansprache zum 25. Jahrestag der Einweihung der Friedenskirche.

Unsere „**Friedenskirche**“ erhielt ihren Namen auch, weil sie unter dem für uns bis heute verpflichtenden, auf die **Grundsteinurkunde von 1955** geschriebenen biblischen Leitmotiv aus dem Epheser-Brief 2, 14 der Integration der Flüchtlinge in die einheimische Bevölkerung dienen sollte. Martin Luther übersetzt: „**Denn er (Christus) ist unser Friede**, der aus beiden eines gemacht hat und den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft!“ (**Epheser 2,14**).

Rückblickend danken wir Gott, dass die Integration der vielen Flüchtlinge und Vertriebenen allen Schwierigkeiten zum Trotz gut gelungen ist. Das Zusammenwachsen nach dem Krieg der hier Ansässigen und derer, die Gewalt und Vertreibung hierher geführt hatten, ist für beide Seiten nicht immer einfach gewesen. Die einen hätten gegenüber den anderen ganz verhärtet bleiben können. Aber wo Jesu Name genannt und seine Worte und Geschichten des Lebens erinnert werden, da ging das nicht - und da geht das nicht. Der Teufelskreis von Unrecht und Vergeltung, der Teufelskreis des Aufrechnens von Schuld wird immer wieder durchbrochen. Die christliche „Friedens- und Versöhnungsbewegung“ kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Im März und Juni 1934 hatten viele Letmather Gemeindeglieder an den „Gemeindetagen unter dem Wort“ in der Dortmunder Westfalenhalle teil. Die standen unter dem Thema „Die Aufgaben der bekennenden Kirche“.

Zuvor hatte sich unsere Gemeinde zu den Beschlüssen der ersten Westfälischen Bekenntnissynode vom 16.03.1934 gestellt und ihre Presbyter in die Bekenntniskreissynode Iserlohn entsandt, gegen die ideologische Unterwanderung der Kirche und ihres Christus-Bekenntnisses durch die gottlose, darum Grenzen aufrichtende und zerstörerische Ideologie des Nationalsozialismus.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Mehr als 50 Jahre später im Oktober 1988 im Rückblick auf die verheerende Reaktor-katastrophe von Tschernobyl sind wieder viele Letmather Gemeindeglieder nach Dortmund aufgebrochen, zur „Ökumenischen Versammlung Westfalen für Gerechtigkeit, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Es war der Auftakt zur Beteiligung der Gemeinde am „Konziliaren Prozess der Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Beteiligung am „Konziliaren Prozess der Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“

Dem biblischen Leitmotiv aus Epheser 2, 14 („**Christus ist unser Friede**“) verpflichtet, beteiligen wir uns am „Konziliaren Prozess der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Wir hören dabei das Wort aus dem Epheser-Brief und der Grundsteinurkunde unserer Friedenskirche als Zuspruch und zugleich als Anspruch, wie er in den bahnbrechenden ökumenischen Gedanken **Dietrich Bonhoeffers** zum Ausdruck kommt, die dieser 1934 in seiner Ansprache „Kirche und Völkerwelt“ auf der Ökumenischen Konferenz in Fanö 1934 so formulierte:

„Friede auf Erden“, das ist kein Problem, sondern ein mit der Erscheinung Christi selbst gegebenes Gebot. ...

Friede soll sein, weil Christus in der Welt ist, d. h. Friede soll sein, weil es eine Kirche Christi gibt, um deretwillen allein die ganze Welt noch lebt. Und diese Kirche Christi lebt zugleich in allen Völkern und doch jenseits aller Grenzen völkischer, politischer, sozialer, rassischer Art, und die Brüder dieser Kirche sind durch das Gebet des einen Herrn Jesus Christus, auf das sie hören, unzertrennlicher verbunden als alle Bande der Geschichte, des Blutes, der Klassen und der Sprachen Menschen binden können. Alle diese Bindungen innerweltlicher Art sind wohl gültige, nicht gleichgültige, aber vor Christus auch nicht endgültige Bindungen. Darum ist den Gliedern der Ökumene, sofern sie an Christus bleiben, sein Wort und sein Gebot des Friedens heiliger, unverbrüchlicher als die heiligsten Worte und Werke der natürlichen Welt es zu sein vermögen.“

Dass wir unser Gemeindehaus nach dem Ökumeniker und christlichen Widerstandskämpfer Dietrich-Bonhoeffer benannt haben, ist Teil unserer Mitarbeit am „Konziliaren Prozess der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 2 Die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirchengemeinde

Pfarrerinnen und Pfarrer seit der Gemeindegründung im Jahr 1875:

1875 - 1924	Pfarrer Julius von der Kuhlen
1924 - 1929	Pfarrer Karl Niemann
1929 - 1933	Pfarrer Dr. Wilhelm Noelle
1933 - 1966	Pfarrer Walter Kramer
1956 - 1984	Pfarrer Herbert Otterstein Er besetzte erstmals die 1954 neu eingerichtete 2. Pfarrstelle.
1968 - 2000	Pfarrer Jan Hinrich Samwer
1984 - 2020	Pfarrer Burckhardt Hölscher
2000 - 2006	Pfarrer Rüdiger Schuch Nach seinem Ausscheiden verlor die Gemeinde ½ Pfarrstelle.
2007 - 2015	Pfarrer Hans-Peter Marker mit ½ Pfarrstelle
2021 - 2022	Pfarrerin Martina Kämper
2016 - bis heute	Pfarrerin Birgitt Johanning mit ½ Pfarrstelle (derzeit wegen der Vakanz angepasst auf 100 %)

Momentan ist uns Pfarrerinnen Elisabeth Pakull aus dem Vakanzteam des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn mit ½ Stelle ihrer Arbeitszeit eine wertvolle Unterstützung.

Im Zuge des Entsendungsdienstes waren zeitweise Vikar Wilhelm Johanning, Pfarrer Jürgen Löprich (zuständig für das Altenzentrum St. Kilian), Pfarrerinnen Christine Brokmeier (zuletzt zuständig für die Letmather Seniorenheime) und Pfarrer Jürgen Ruck in unserer Kirchengemeinde tätig. In der relativ langen Vakanzzeit nach dem Weggang von Pfarrer Hans-Peter Marker arbeitete Herr Ulrich Severitt im Rahmen seiner Ausbildung zum Diakon als Praktikant bei uns.

Bei Bedarf konnten wir ab und an von Pfarrer i. R. Jörg Ellmer, Pfarrer i. R. Erhard Lachner oder Schulpfarrer Gerald Becker aus unserem Gospelchor unterstützt werden.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 3 Wortlaut Partnerschaftsvereinbarung mit Jauer/Jawor in Polen

**Vereinbarungen
über die Partnerschaftsbeziehung zwischen der
Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe mit der Letmather Friedenskirche
und der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor
(Parafia Ewangelicko – Augsburgska w Jaworze) mit der Friedenskirche Jauer**

Im Rahmen des Festgottesdienstes zum 50. Jubiläum der Einweihung der Letmather Friedenskirche am 11. November 2007 wird aufgrund der Beschlüsse des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe und des Kuratoriums der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor die Vereinbarung einer Partnerschaftsbeziehung zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe und der Evangelischen Kirchengemeinde Jawor (Parafia Ewangelicko – Augsburgska w Jaworze) getroffen.

Die beiden Kirchengemeinden mit ihren Friedenskirchen bestätigen einander in dem Auftrag, Verantwortung füreinander zu übernehmen, wechselseitig vom Glauben zu lernen und den ökumenisch-missionarischen Horizont der Gemeindeglieder zu weiten. Dies wird verwirklicht durch Austausch und Teilen in geistlicher und materieller Hinsicht

- a) durch Informationsaustausch über das Leben in den Gemeinden;
- b) durch regelmäßige gegenseitige Besuche, die die Vielfalt des Gemeindelebens ausdrücken (Pfarrerinnen/Pfarrer, ehrenamtlich mitarbeitende Frauen und Männer, Jugendliche);
- c) durch gegenseitige Fürbitte im Rahmen der Partnerschaftsbegegnungen und auch im sonntäglichen Gottesdienst in den Friedenskirchen;
- d) durch gemeinsame Aktivitäten und Unterstützung in Zeugnis, Gemeinschaft und Dienst in beiden Partnergemeinden;
- e) aufgrund der in Jesus Christus geschenkten Versöhnung durch gemeinsames Eintreten für Frieden und Versöhnungsbereitschaft zwischen Deutschen und Polen und Förderung der Idee der europäischen Integration.

Nach jeweils mindestens drei Jahren sollen im Rahmen der Besuche oder durch eine Konsultation die Erfahrungen in der Zusammenarbeit ausgewertet werden.

„Er ist unser Friede“ Epheser 2, 14

Für die
Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Burckhardt Holscher, Pfarrer

Gerd Neumann, Kirchmeister

Für die

Evangelische Kirchengemeinde Jawor

Tomasz Stawiak, Pfarrer

Leszek Krajewski, Kirchmeister

Als Schirmherr
Superintendent i.R. Heinz-Dieter Quadbeck



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 4 Wortlaut Partnerschaftsvereinbarung mit Boende im Kongo

Vereinbarungen

über die Partnerschaftsbeziehung zwischen

dem Kirchenkreis Iserlohn der Evangelischen Kirche von Westfalen

und dem Kirchenkreis Boende der ECC/ Gliedkirche der Jünger Christi im Kongo (ECC/CDCC)

Die Partnerschaftsbeziehung zwischen

1. dem Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn
2. dem Kirchenkreis Boende / dem Kirchenkreis Lofoy
3. der Kirchenleitung der Kirche der Jünger Christi im Kongo (ECC/CDCC) und
4. der VEM als Koordinator des United-in-Missions-Programms

wird aufgrund des Beschlusses der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Iserlohn vom 15.06.2019 und des Kirchenkreises Boende sowie des Beschlusses der Kirchenleitung der Kirche der Jünger Christi im Kongo weitergeführt.

Sie vollzieht sich im Sinne der „VEM-Leitlinien zur Gestaltung von Partnerschaften“.

In Anlehnung an die bereits in der Partnerschaftsvereinbarungen von 1985, 1994, 2005, 2010 und 2014 formulierten Zielvorstellungen bestätigen die Kirchenkreise einander in dem Auftrag, den ökumenisch-missionarischen Horizont der Gemeindeglieder zu weiten, Verantwortung füreinander zu übernehmen und wechselseitig vom Glauben zu lernen.

Dies wird verwirklicht durch Austausch und Teilen in geistlicher und materieller Hinsicht

- a) durch Informationsaustausch über das Leben in den Kirchenkreises und deren Gemeinden (Kirchenleitung und VEM werden durch Kopie unterrichtet.);
- b) durch gegenseitige Fürbitte auch im sonntäglichen Gottesdienst und das Feiern besonderer Partnerschaftssonntage;
- c) durch gegenseitige Besuche, die die Vielfalt des Gemeindelebens ausdrücken (Pfarrerinnen/Pfarrer, ehrenamtlich mitarbeitende Frauen und Männer, Jugendliche);



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

- d) durch gemeinsame Aktivitäten in Zeugnis, Gemeinschaft und Dienst in beiden Partnerkirchen und Partnerkirchenkreisen;
- e) durch gemeinsame Aktivitäten im Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung;
- f) durch finanzielle Zusammenarbeit. (Die Abwicklung von Finanzhilfen soll über die VEM und die Leitung der Partnerkirchen erfolgen.)

Die Vereinbarung ist zunächst für fünf weitere Jahre gültig. Nach vier Jahren sollen mit Hilfe von Besuchen oder durch eine Konsultation die Erfahrungen in der Zusammenarbeit ausgewertet und die Verlängerung der Vereinbarung beraten werden.

Für die ECC/CDCC

Für den Kirchenkreis Boende

Datum: 15.06.2019

Datum: 15.06.2019

Für die VEM

Für den Evangelischen Kirchenkreis Iserlohn

Datum: 15.06.2019

Datum: 15.06.2019



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 5 Amtshandlungen 2021 (Besonderheit: Corona)

STATISTIK des gemeindlichen Lebens der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe 2021

Konfirmanden KA 7 + KA 8	27	Personen	17 10	M W	(im Vorjahr: 27)
KA 3	15	Personen	6 9	M W	(im Vorjahr: 26)
Taufen:	17		12 5	M W	(im Vorjahr: 13)
Trauungen:	1	Paar			(im Vorjahr 2)
Bestattungen:	55	Personen	28 27	M W	(im Vorjahr 63)
Abendmahlsgäste:	64		26 38	M W	(im Vorjahr: 106)
Kircheneintritte:	2	Personen	1 1	M W	(im Vorjahr: 4)
Kirchenaustritte:	25	Personen	14 11	M W	(im Vorjahr: 18)
Gemeindeglieder:	1. Pfarrbezirk:		1.869		
	2. Pfarrbezirk:		1.562		= gesamt: 3.431 (im Vorjahr 3.502)
					= Differenz: - 71



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 6 Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde

Gruppen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Krabbelgottesdienst (pausiert)
Kirche mit Kindern (Kindergottesdienst)
Team Kirche mit Kindern
Familienzentrum Arche Noah mit Musikförderung etc.
Weihnachtliches Krippenspiel
Jugendmitarbeitendenkreis
Konfirmandenunterricht – KA 3 und KA 7/ KA 8
Vater-Kind-Gruppe
Christliche Pfadfinderinnen und Pfadfinder Stamm Ratpert
Ökumenische Schulgottesdienste
Ökumenische Sternsingeraktion
Kinderchor

Gruppen für Erwachsene und für die Arbeit mit Erwachsenen

Besuchsdienst-Team GemeindeSchwester (Hilfe gesucht)
Bibelfrühstück
Internetseite/Öffentlichkeitsarbeit (Hilfe gesucht)
Gemeindebrief-Austräger (Hilfe gesucht)
Mehrere Frauengesprächskreise
Nähtreff
Männertreff Letmathe mit Kleingruppen
Umweltarbeit / Sonnenstrom-Gruppe
Ehrenamtliche Küsterinnen und Küster (Hilfe gesucht)
Betreuung Kirchenmobil
Kleiner Laden „Dies & Das“ (Hilfe gesucht)
Bibelpflanzen-Pflegeteam (Hilfe gesucht)
Mittagstisch „Ma(h)lzeit“ (Hilfe gesucht)
Ökumenisches Trauercafé „Horizont“
Kirchcafé nach dem Gottesdienst
Klöntreff Stübbeken
Partnerschaftsarbeit Polen und Kongo
Fachkreise und Arbeitskreise
Elternarbeit im Familienzentrum „Arche Noah“
Diverse Musikgruppen und Chöre



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 7 Leitbild Evangelisches Familienzentrum Arche Noah (Stand 2/2022)

1. Einführung

Das Leitbild veranschaulicht Mitarbeitenden, Eltern, Kooperationspartnern und der Öffentlichkeit die Ziele und Werte unseres Ev. Familienzentrums. Es beschreibt, welche Grundsätze und Wertvorstellungen das pädagogische Handeln in unserer Tageseinrichtung bestimmen.

2. Ziele

- Das Selbstverständnis, der religionspädagogische Auftrag, die Handlungsfelder unserer Tageseinrichtung für Kinder und die Wertvorstellungen, die den Leistungen zugrunde liegen, sind schriftlich dargelegt.
- Das Leitbild unserer Tageseinrichtung bestimmt das Verhalten und Handeln der Leitungskräfte und der Mitarbeitenden.
- Unsere Konzeption und das Qualitätsmanagementhandbuch basieren auf den Inhalten des Leitbildes.

Träger und Leitung unserer „Arche Noah“ sind verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung des Leitbildes in der Alltagspraxis und üben eine Vorbildfunktion für die Mitarbeitenden aus.

3. Beschreibung der Qualitätskriterien

„Siehe, Kinder sind eine Gabe Gottes“ (Psalm 127,3)

Im Ev. Familienzentrum „Arche Noah“ ist jedes Kind als Geschenk Gottes willkommen und wird in seiner Einzigartigkeit angenommen, begleitet und gefördert. Behutsam machen wir die Kinder mit dem christlichen Glauben evangelischer Prägung vertraut und nehmen sie mit hinein in die Gemeinschaft unserer „Arche Noah“ und unserer Kirchengemeinde. Hier können sie christliche Traditionen, Feste und Rituale kennenlernen und werden an einen wertschätzenden Umgang mit der Schöpfung herangeführt. Auch die Eltern sind ein-geladen den christlichen Glauben neu für sich zu entdecken.

Im Zusammenleben der verschiedenen Religionen und Kulturen ist der Kinderschutz ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Zum Wohl der Kinder und zur Sicherung ihrer Rechte ist unsere Kindertageseinrichtung ein Ort, an dem eine Kultur der Achtsamkeit, der Toleranz, der Wertschätzung und des Respektes gelebt wird und die Kinder Formen von Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerdemöglichkeiten erfahren. Wir unterstützen und stärken das Recht der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung und auf Schutz vor jeder Form von Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung. In dieser Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit werden die Kinder ermutigt, sich selbst anzunehmen und mit Zuversicht die Welt zu entdecken. Indem wir miteinander spielen, lernen und leben, können Kinder wichtige, verlässliche Beziehungen aufbauen.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Möglichkeiten wird von engagierten und qualifizierten MitarbeiterInnen begleitet, gefördert und gefordert. Deren Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Qualitätsentwicklung ist dem Träger ein wichtiges Anliegen.

Wir unterstützen die Kinder in ihren ganzheitlichen Bildungsprozessen und ermöglichen ihnen durch ein breitgefächertes Angebot an Impulsen eine bestmögliche Förderung in allen Bildungsbereichen.

Für eine gute Entwicklung der Kinder streben wir eine vertrauensvolle und lebendige Erziehungspartnerschaft mit unseren Eltern an.

Die Bedürfnisse unserer Kinder und deren Familien stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit als Familienzentrum. Deshalb ist unser Angebot zugeschnitten auf den Sozialraum, in dem unsere Familien leben. Wir sind eingebunden in das Gemeinwesen unserer Kleinstadt und kooperieren mit vielen Einrichtungen, insbesondere mit den Grundschulen, damit ein gelingender Übergang für alle Kinder vom Kindergarten in die Grundschule erreicht wird.

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln gehen wir, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, wirtschaftlich und zielgerichtet um.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Anhang 8 Die Gebäude unserer Kirchengemeinde

In diesem chronologischen, historischen Überblick geht es vorrangig um Informationen zum Bau der heute noch in Nutzung stehenden Gebäude. Die Informationen dazu wurden weitestgehend aus Gemeindepublikationen zusammengetragen, die z. B. zum 100. bzw. 125. Gemeindejubiläum herausgegeben wurden.

Ab 1877 - Die „Alte Kirche“ und das „Alte Pfarrhaus“

Als erster Kirchraum diente der Gemeinde 1875 ein Raum in der 1868/69 erbauten Evangelischen Volksschule Letmathe an der Kirchstraße (100 Jahre später städtische Albert-Schweitzer-Schule an der Von-der-Kuhlen-Straße und 2013 leider aufgelöst). Ab dann ist die Geschichte unserer Kirchengemeinde stark mit den Familien Overweg und Ebbinghaus verknüpft, denn diese erwiesen sich als besonders großzügig. Die Familie Overweg (damals Besitzer des Hauses Letmathe) stifteten das Grundstück und auch die erste Kirche, welche links und rechts an die Schule angebaut wurde, nach Osten die Kirche, nach Westen ein 26 m hoher Turm mit Glockenstuhl. Sie wurde 1877 eingeweiht, eine einfache Saalkirche mit kleinem Chorraum und nur durch die Schule begehbar. Den Chor zierte ein Geschenk des Kultusministers, ein großes Altarbild von Prof. Schubert mit dem Motiv „Auferstehung“, das später in die Friedenskirche überging. Über dem Chor prangte der Schriftzug „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ aus dem Hebräerbrief. Später wurde sie umgebaut, erhielt einen eigenen Eingang und auch eine Empore, denn die Gemeinde wuchs stetig, in 1887 auf 1.000 Seelen.

Zunächst wohnte der Pfarrer oben in der Schule, denn erst 10 Jahre später konnte neben der Kirche das „Alte Pfarrhaus“ errichtet werden, auch auf einem Grundstück, das Familie Overweg der Gemeinde schenkte.

Die „Alte Kirche“ wurde 1974 und das „Alte Pfarrhaus“ 1975 abgerissen, doch der alte Glockenturm steht auch noch heute.

Ab 1906 - Frühe Vorbereitungen für eine neue, große Kirche

Im Jahr 1906 schenkte die Familie Overweg der Kirchengemeinde einen Bauplatz für eine neue Kirche im Hofkamp nördlich der Kirchstraße, heute Standort unserer Friedenskirche an der Lessingstraße und Friedensstraße.

1911/1912 wurde ein Kirchbaufonds für den Bau einer neuen Kirche eingerichtet.

Ab 1909 - Kleinkinderschule - Kindergarten - Familienzentrum

1909 zählte die Gemeinde 1.550 Mitglieder, ca. 600 beim Abendmahl – heute kaum vorstellbar.

In dieser Zeit wurde der Wunsch nach einer „Kleinkinderschule“ immer größer und Familie Ebbinghaus schenkte der Gemeinde ein 15,93 Ar großes Grundstück zum Bau einer solchen Kleinkinderschule oder zum Bau eines Gemeindehauses. Die finanzielle Basis für den Bau einer Kleinkinderschule war teilweise schon 1903 durch eine Stiftung der Witwe von Heinrich Schulte gelegt worden, gepaart mit dem Wunsch nach einer Erinnerungstafel. Im dann erbauten „Vereinshaus“, jetzt unser Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, erinnert bis heute eine Stiftungstafel an die Eheleute Schulte.

Am 15.10.1911 konnte die Kleinkinderschule eingeweiht werden.

Der Grundstein für unseren modernen **Kindergarten Arche Noah** wurde zu Zeiten der Pfarrer Otterstein und Samwer am 18.07.1962 gelegt und das Haus zunächst als Flachdachbau für drei Gruppen geplant. Wegen der großen Nachfrage folgte 1994 der Dachausbau für eine vierte Gruppe und etwas später öffnete sogar eine „Notgruppe“ im ehemaligen Posaunenraum des Gemeindehauses.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Nach wie vor gibt es fünf Betreuungsgruppen für Kinder. Heute ist der ursprüngliche „Kindergarten“ unser bestens zertifiziertes „Familienzentrum Arche Noah“ und auch in finanziell schwierigeren Zeiten stets noch in unserer eigenen Trägerschaft geblieben.

Ab 1911 – Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus, Friedensstraße

Das 1911 erbaute „Evangelische Vereinshaus“ mit der „Kleinkinderschule“ ist heute unser Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus. Es wurde 1963 umgebaut und bietet im Teilkeller Platz für den Gemeindeladen „Dies & Das“, das Herren-WC, einen „Putzkeller“ sowie eine Werkstatt und den Heizungsraum. Im Erdgeschoss gibt es die Damen- und Behinderten-WCs, eine Küche, den „Kleinen Saal“ und einen „Großen Saal mit Bühne“, die viel genutzt werden. Im 1. Geschoss wohnte früher eine Küsterfamilie. Heute ist hier das Gemeindebüro mit Nebenräumen untergebracht. Im Dachgeschoss gibt es Lagerräume. Das Gemeindebüro und der Kleine Saal wurden 2021/2022 renoviert.

Ab 1924 – Haus Brabeckstraße

Als Pastor von der Kuhlen am 1.10.1924 in Ruhestand ging, baute die Gemeinde in der Brabeckstraße ein Emeritenpfarrhaus für Pfarrerspensionäre und ihre Witwen. In einem Anbau des Hauses und weiterführend im Souterrain des Kindergartens befand sich bis vor einigen Jahren das Gemeindebüro. Heute beherbergt das Haus Brabeckstraße inklusive seinem Anbau vier Mietwohnungen, welche teilweise an die Diakonie Mark-Ruhr für Ambulant betreutes Wohnen vermietet sind.

Untergeschoss des Familienzentrums Arche Noah an der Lessingstraße

Im Souterrain des ehemaligen Büroanbaus am Wohnhaus Brabeckstraße bzw. unterhalb des Kinder-WC-Bereiches der Arche Noah wurden bis 2019 zwei Räume mit WCs und Heizungskeller als Jugendzentrum „Weiße Rose“ (leider immer weniger) genutzt. Da immer mehr Betreuungsplätze für Kleinkinder gesucht wurden, erfolgte 2019 ein Umbau. Hier sind nun „Noahs Küken“ untergebracht, eine Großtagespflege für Kleinkinder.

Ab 1954 – Die Pfarrhäuser Von-der-Kuhlen-Straße und Lessingstraße

Anmerkung: Heute gibt es die Trennung in Pfarrbezirk 1 und 2 eigentlich nicht mehr.

1954 erwarb die Gemeinde eine Villa (Baujahr 1905) an der Von-der-Kuhlen-Straße 24 als Pfarrhaus für den ersten Pfarrbezirk (Zentrum Letmathe). Das Haus wurde immer wieder renoviert und instandgehalten. Haus und Garage stehen derzeit leer und die Gemeinde ist froher Hoffnung, dass eine neue Pfarrperson, gerne mit Familie, einzieht. Der 1994 errichtete Büroanbau mit Eingang an der Friedensstraße gehört mit dazu.

1968 baute die Gemeinde an der **Lessingstraße** ein Pfarrhaus für ihren zweiten Pfarrbezirk, direkt gegenüber dem Hauptportal der Friedenskirche. Nach dem Weggang von Pfarrer Hans-Peter Marker wurde das Gebäude für die Zwecke der Diakonie Mark-Ruhr umgebaut. Das Haus mit mehreren Bädern ist heute an die Diakonie vermietet für 4 - 5 Jugendliche im Ambulant betreuten Wohnen.

Ab 1955 - Die Friedenskirche

Vor allem durch die Jahre des besonderen Gemeindegewachstums nach dem Zweiten Weltkrieg und den Zustrom von Flüchtlingen und Vertriebenen waren die Gemeindezahlen 1947 schon auf 3.736 und 1955 sogar auf 4.700 Mitglieder angestiegen.



Gemeindekonzeption 2022 Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Auf dem schon 1906 von der Familie Overweg vermachten Kirchgrundstück plante Architekt Paul Gottschalk 1955 eine neue, große Kirche. Der Grundstein wurde am 23.07.1955 gelegt.

Das 32 Meter lange und 12 Meter breite Kirchenschiff bietet heute inklusive Empore mindestens 500 Sitzplätze. Wegen der Vertriebenen sollten der Name „**Friedenskirche**“ und der 1959 am Hauptportal eingeweihte „**Gedächtnisraum**“ für die Gefallenen und Vermissten auch zur Integration der vielen Flüchtlinge dienen.

Das Ganze war ein finanzieller Kraftakt. Der Jungmütterkreis putzte die Kirche, Letmather Familien stifteten Kanzel und Altar, die Frauenhilfe das hängende Altarkreuz. Der CVJM spendete den Taufstein, der Kindergarten und Kindergottesdienst die Taufschale, das Mädchenwerk zwei Altardecken. Die vier Glocken der Friedenskirche wurden nach den vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes benannt.

„Ich bin die Tür; so jemand durch mich eingeht, der wird selig werden und wird ein- und ausgehen und wird Weide finden.“ (Johannes 10, 9)

Mit diesen Worten schloss Pfarrer Walter Kramer am 10.11.1957 das Hauptportal auf - am Kirchweihetag, dem Geburtstag Martin Luthers.

"Er ist unser Friede", das Leitmotiv der Grundstein-Urkunde, zog und zieht sich bis heute durch die Kirchengestaltung. Zum Beispiel beim Fisch-Türöffner, bei den Konturzeichnungen der sieben Barmherzigkeiten auf den massigen Tombak-Portaltüren und beim Chorfenster, welches das Gotteslamm, die Taufe Jesu und das Brotbrechen des auferstandenen Christus mit den Emmaus-Jüngern als Hinweis auf die Sakramente Taufe und Abendmahl zeigt.

Im Laufe der Zeit wurden **weitere Ausstattungen** ergänzt:

Seit 1991 ist das versilberte **Abendmahlsgeschirr aus der „Alten Kirche“** - eine Spende zur Gemeindegründung 1875 - in einem Schaukasten im Chorraum ausgestellt. 1992 konnten in einem Gottesdienst zur Jahreslosung 1993 "Christus ist unser Friede" die **Holzreliefs im Säulengang** vorgestellt werden. 1996 wurde das **restaurierte Altarbild „Auferstehung“ aus der "Alten Kirche"** auf der Empore angebracht. Hinzu kam an der Emporenbrüstung der **Schriftzug "Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit"** (Hebräer 13, 8), der auch im Chorraum der "Alten Kirche" angebracht war.

2001 konnte in der Osternacht die **Friedensleuchter-Weltkugel** neben dem Taufstein eingeweiht werden und seit dem 125. Jubiläum der Kirchengemeinde hat auch **die kleinste Glocke samt Weltkugel und Wetterhahn aus der „Alten Kirche“** einen neuen, bleibenden Platz am Glockenturm der Friedenskirche bekommen.

Eine **Kirchenmodernisierung fand in 2013** und eine **Grundstücksumgestaltung in 2015** statt. Seitdem ist die **Friedenskirche im Innen- und Außenbereich barrierefrei** erreichbar. Der Kirchoraum ist mit flexibel aufstellbaren Stühlen möbliert.

Die letzten Installationen waren: Zwölf **Wandkerzenleuchter** im Gedenken an die 12 Apostel, vier **Wandtaufkerzenhalter** in Bezugnahme auf die 4 Evangelisten und ein **großes Symbol „Fisch“ aus Edelstahl**, das mit Steinen aus unterschiedlichen Ländern kombiniert wurde. Sie stammen z. B. aus Jerusalem vom Berg der Seligpreisungen Jesu am See Genesareth, aus dem „Park des Friedens“ in der Partnergemeinde Jauer in Polen, aus dem Garten des Bonhoeffer-Geburts Hauses in Breslau und aus den Partnergemeinden Boende und Lofoy im Kongo. Im Jahr 2019 wurden (anlässlich der „Europatage“) auch noch Steine aus den Partnergemeinden des Kirchenkreises Iserlohn und der Stadt Iserlohn ergänzt.

Die **Kleuker-Orgel in der Friedenskirche** wurde in 2021 umfassend renoviert.



Gemeindekonzeption 2022

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Ab 1961 – Die Kreuzkapelle Stübbeken

Durch den Zustrom der Flüchtlinge war nach dem Krieg die Wohnungsnot besonders groß geworden und neue Wohngebiete mussten erschlossen werden. So gründeten 68 Familien am 23. Juni 1947 die Siedlergemeinschaft Stübbeken (Stubben = Baumstümpfe, die zu roden waren). Sie legten selbst Hand an und bauten in den Jahren 1948 – 1958 ihre Siedlung im Norden von Letmathe auf einem Gelände unterhalb des Schälk, welches Fürst Adolf zu Bentheim-Tecklenburg für dieses Vorhaben aufgeben musste.

Ab Januar 1953 fanden hier auch evangelische Gottesdienste statt und zwar im Speisesaal des Gemeinschaftsdienstes Deutscher Jugend. Als 1957 die katholischen Christen ihre Kirche St. Josef im Stübbeken einweihten, verstärkte sich der Wunsch nach einer eigenen evangelischen Predigtstätte. Zu dieser Zeit waren fast 600 der 1.100 Siedlungsbewohner evangelisch.

Anfang 1960 beschloss das Presbyterium der Kirchengemeinde den Bau der Kreuzkapelle Stübbeken nach den Plänen des Architekten Paul Gottschalk, der auch die Friedenskirche geplant hatte. Beim Bau der Kapelle mit Platz für ca. 130 Personen und einem Gemeindesaal unterhalb des Kirchraumes (später Käthe-Kollwitz-Raum genannt) halfen zahlreiche Gemeindeglieder ehrenamtlich mit.

Die Kreuzkapelle konnte am 4. Juni 1961 in einem feierlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben werden. Ihre Fenster und das Kreuz an der Stirnwand gestaltete der Künstler Paul Gerhardt. Vier Fenster zeigen Stationen aus der Passion Christi und das runde Südfenster weist auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten hin. Die beiden Glocken und auch ihr Taufstein stammen aus der bis auf den Turm abgerissenen „Alten Kirche“ in Letmathe.